Altpreußische Zeitung

und Anzeiger für Stadt und Land.



Dieses Blatt (früher „Neuer Elbinger Anzeiger") erscheint **werktäglich** und kostet in Elbing pro Quartal **1,60 Mk.**, mit Botenlohn **1,90 Mk.**, bei allen Postanstalten **2 Mk.**

Wöchentlich 8 Gratisbeilagen:
Illustr. Sonntagsblatt — Landw. Mittheilungen (je einmal wöch.)
„Der Hausfreund" (täglich).
═ Telephon=Anschluß Nr. 3. ═

Insertions=Aufträge an alle ausw. Zeitungen vermittelt die Expedition dieser Zeitung.

Inserate 15 Pf., Wohnungsgesuche und =Angebote, Stellengesuche und Angebote 10 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum, Reklamen 25 Pf. pro Zeile, 1 Belagexemplar kostet 10 Pf. — Expedition: **Spieringstraße Nr. 13.**

Eigenthum, Druck und Verlag von H. Gaartz in Elbing.
Verantwortlicher Redacteur Max Wiedemann in Elbing.

Nr. 27. Elbing, Sonnabend 1. Februar 1890. 42. Jahrg.

Abonnements

auf die **„Altpreußische Zeitung"** mit den acht Gratisbeilagen werden für die Monate **Februar** und **März** stets angenommen und kosten in der Expedition unseres Blattes und in den bekannten Abholestellen . . . . **1,10 M.**
mit Botenlohn . . . . **1,30 „**
bei allen Postanstalten . . . . **1,34 „**

Inserate

finden gerade in den bemittelten Kreisen Elbings, Ost- und Westpreußens den wirksamsten Erfolg.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

7. Sitzung vom 30. Januar.

Der Präsident eröffnet die Sitzung mit Verlesung eines kaiserlichen Handschreibens, in welchem der Dank für die Glückwünsche des Hauses am Geburtstage des Kaisers und Königs ausgesprochen wird.

Die zweite Etatsberathung wird fortgesetzt bei dem „Etat der landwirthschaftlichen Verwaltung".

Die Budgetkommission empfiehlt unveränderte Bewilligung. Nachdem hierbei

Abg. Bork (n.=l.) eine Verbesserung der Stellung der Kommunalförster angeregt, schlägt

Abg. Schultz=Lupitz (freikons.) vor, dem Vorschlag der Budgetkommission beizutreten. Er empfiehlt sodann der Aufmerksamkeit der Regierung vorzüglich die Wasser- und die Moorwirthschaft.

Minister der Landwirthschaft v. Lucius weist nach, was auf diesem Felde seitens der Regierung geschehen und giebt eine Darlegung des Standes des landwirthschaftlichen Unterrichtswesens.

Beim Titel „Vermessungswesen" bringen die Abgg. Sombart und Enneccerus (n.=l.) die Lage der Vermessungsbeamten zur Sprache.

Minister v. Lucius ist der Ansicht, daß eine Aufbesserung, besonders der Pensionen jener Beamten nicht am Platze sei, da die Reflektanten für das Fach sehr zahlreich seien.

Beim „Zuschußfond für landwirthschaftliche Mittelschulen" verlangt Abg. Melbeck (n.=l.) thunlichste Förderung derselben, was regierungsseitig zugesichert wird.

Beim gleichen Titel entspinnt sich eine Diskussion über die Thierarzneischulen, wodurch der Minister der Landwirthschaft veranlaßt wird, eine ausführliche Darstellung über den Stand derselben zu geben.

Beim Titel „Förderung der Viehzucht" entspinnt sich eine längere Debatte über die Beförderung der Pferderennen, die dem Abg. Tramm (n.=l.) Gelegenheit giebt, sich gegen die Zulassung des Totalisators auf Rennplätzen auszusprechen.

Minister der Landwirthschaft v. Lucius läßt sich des Weiteren über das Rennwesen aus und begründet die Einstellung von 210,000 Mark in den Etat behufs Preisen für Pferderennen. Er theilt mit, daß er ja sofort jeder Rennbahn den Totalisator entziehen werde, die unmäßige Benutzung desselben zulasse.

Beim Kapitel „Landesmeliorationen" ergreift Abg. v. Kardorff (freikons.) Gelegenheit, sich über den Thomasschlacken=„Ring" auszusprechen, der großen Nachtheil für die Landwirthschaft bringe. Er warnt ausdrücklich vor Ankauf jener Schlacke, da sie verhältnißmäßig theurer sei, als die Superphosphate.

Der Etat der landwirthschaftlichen Verwaltung und der Gestütverwaltung werden unverändert genehmigt.

Nächste Sitzung: Montag. Tages=Ordnung: Etat.

Politische Tagesübersicht.

Inland.

Berlin, 30. Januar.

— Ein Erlaß des Kaisers vom 29. Januar an den Reichskanzler lautet: „Im Schmerze um den Verlust der erst vor kurzem zur ewigen Ruhe eingegangenen geliebten Großmutter und unter dem ergreifenden Eindruck des so schnellen Hinscheidens mehrerer meinem Herzen nahestehender Fürstlichkeiten konnte ich meinem diesjährigen Geburtstage nur mit wehmüthigen Empfindungen entgegengehen. Wenn jedoch etwas geeignet war, mich an diesem Tage freudiger zu stimmen, war es die herzliche Theilnahme und die treue Anhänglichkeit, welche mir wiederum aus dem engeren und weiteren Vaterlande, sowie von außerhalb lebenden Deutschen in mannigfaltigster Art ausgedrückt ist. Es sind mir von Gemeinden, Vereinen, Festgesellschaften und einzelnen Personen Glückwünsche, theilweise in poetischer Form und Spenden in Fülle zugegangen, so daß es mir nicht möglich ist, alle diese Kundgebungen einzeln zu beantworten. Ich wünsche aber allen, welche mir die so liebevollen Aufmerksamkeiten erwiesen, meinen innigsten Dank zu erkennen zu geben und ersuche Sie daher, diesen Erlaß zur öffentlichen Kenntniß zu bringen."

— Lehrer=Maßregelung! Wie die „Kölnische Volkszeitung" aus Münster meldet, haben verschiedene Bürgermeister und Amtmänner katholische Lehrer zu sich beschieden und ihnen einen Erlaß der königlichen Regierung zu Münster, den Bochumer Lehrerverband betreffend, eröffnet. Mit der Begründung, daß Politik in denselben getrieben werde, erklärt die Regierung, es sei ihr nicht genehm, wenn die Lehrer dem Verbande beitreten. Zugleich wurden die Lehrer befragt, ob sie bereits Mitglieder desselben seien!

— Die Ernennung des Ministerialdirektors Braunbehrens zum Unterstaatssekretär im Ministerium des Innern wird jetzt im Reichsanzeiger veröffentlicht.

— Der Stadtverordneten=Versammlung von Berlin ist auf deren Glückwunsch=Adresse zum Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers das nachstehende Allerhöchste Antwortschreiben zugegangen: „Die Stadtverordneten Meiner Haupt= und Residenzstadt Berlin haben Mich durch die treuen Glückwünsche zu Meinem Geburtstage, welche in Ihrer Adresse einen so warmen Ausdruck gefunden haben, aufrichtig erfreut. Zu Meiner großen Befriedigung hat auch die Berliner Bürgerschaft unter gebührender Würdigung der durch die Trauer um Ihre hochselige Majestät die Kaiserin und Königin Augusta gebotenen Beschränkungen sich wiederum an der Feier Meines Wiegenfestes lebhaft betheiligt, wie Ich Mich aus den verschiedenartigsten Kundgebungen Selbst überzeugen konnte. Ich kann es Mir daher nicht versagen, die Stadtverordneten Meines wärmsten Dankes zu versichern. Berlin, den 29. Januar 1890. An die Stadtverordneten zu Berlin. gez. Wilhelm R."

— Der Bundesrath nahm heute Kenntniß von den Beschlüssen des Reichstages betreffend das Sozialistengesetz und stimmte der veränderten Fassung der ostafrikanischen Postdampfervorlage zu.

— Aktenstücke zur Wirthschaftspolitik des Fürsten Bismarck. Heinrich v. Poschinger hat nunmehr den ersten Band dieser schon vor längerer Zeit angekündigten Aktenstücke erscheinen lassen, darunter eine Reihe bisher unveröffentlichter Dokumente über die Handels= und Steuerpolitik, das Eisenbahnwesen und die Wirthschaftspolitik. Die Aktenstücke reichen vom November 1862 bis zur Uebernahme des Handelsministeriums im Jahre 1880. Wie der Herausgeber im Vorwort sagt, sind die Aktenstücke sämmtlich geistiges Eigenthum des Reichskanzlers. Eine große Anzahl, insbesondere aus der Zeit von 1878, sei von seiner Hand, andere seien sein Diktat oder auf Vortrag bei ihm oder auf seine ergangene Weisung ausgearbeitet. Aber nicht die sämmtlichen Aktenstücke in Bezug auf eine bestimmte Frage werden veröffentlicht, sondern nur eine Auswahl derselben, und auch die einzelnen Aktenstücke sind theils wiederum nur im Auszug, oder in ganz kurzen Andeutungen, veröffentlicht. Dasjenige, was aus Aktenstücken nach den heutigen Erfahrungen ein wenig günstiges Licht auf den Fürsten Bismarck zu werfen geeignet wäre, konnte auf diese Weise von vornherein überall sorglich ausgeschieden werden. Eine flüchtige Durchsicht des vorliegenden Bandes läßt erkennen, daß im Jahre 1879 der Reichskanzler darauf ausging, auch eine Inseratensteuer einzuführen. Der nationale Finanzminister, Herr Hobrecht, beabsichtigte die Einführung einer Leuchtgassteuer, welche indeß dem Kanzler nicht opportun erschien. Ein Schreiben des Fürsten Bismarck vom 10. August 1877 an den Handelsminister Dr. Achenbach bekundet die Abneigung des Kanzlers gegen die Arbeiterschutzgesetzgebung und die Fabrikinspektoren im einzelnen in der Kritik eines ihm übersandten Gesetzentwurfs. Es heißt in dem Schreiben des Reichskanzlers wörtlich, wie folgt: „Die Kämpfe der Arbeiter und Arbeitgeber drehen sich wesentlich um die Höhe des Antheils eines jeden am Gewinn und um die Höhe der Leistungen, welche vom Arbeiter verlangt werden darf, um Lohn und Arbeitszeit. Daß irgendwie die Punkte, welche der vorliegende Entwurf berührt, und namentlich die Sorge für körperliche Sicherheit der Arbeiter, für die Schonung der Jugend, für die Trennung der Geschlechter, für die Sonntagsheiligung, auch wenn diese Fragen viel befriedigender gelöst würden, als es der Entwurf beabsichtigt — daß die Steigerung der Macht der Staatsbeamten den Frieden der Arbeiter und der Patrone herstellen würde, ist nicht anzunehmen. Im Gegentheil, jede weitere Hemmung und künstliche Beschränkung im Fabrikbetriebe vermindert die Fähigkeit des Arbeitgebers zur Lohnzahlung."

— Ueber den Prinzen Carolath=Schönaich ist nunmehr auch von der „Nordd. Allgem. Ztg." die Reichsacht verhängt worden. Nachdem das offiziöse Blatt gestern gezwungen worden war, die Lüge eines anderen offiziösen Blattes zu berichtigen, beschäftigt es sich heute mit der Rede des Prinzen und deren „Ausbeutung" durch die freisinnige Partei. Herr Rickert hatte in einer freisinnigen Wahlversammlung in Danzig einen Theil der Rede des Prinzen vorgelesen und die Bemerkung daran geknüpft, daß die Rede einem Liberalen alle Ehre gemacht hätte. Die „Nordd. Allgem. Ztg." wird durch diesen Vorgang zu folgender vernichtender Satire gegen den Prinzen Carolath=Schönaich begeistert: „Das Lob, welches Herr Rickert dem Prinzen Carolath gespendet hat, überhebt uns jeder weiteren Kritik der Rede des genannten freikonservativen Abgeordneten."

* **Breslau,** 27. Jan. Das in ganz Deutschland und weiter hinaus bekannte und berühmte Bierlokal in Breslau, der Schweidnitzer Keller, ist der sozialdemokratischen Vehme verfallen, weil dasselbe zu Versammlungen nicht hergegeben wurde. Die „Breslauer Morgenzeitung" bemerkt dazu: Daß diese Boykottirung eines so ungemein populären Etablissements hier großes Aufsehen erregt, ist selbstverständlich. Wir müssen nicht vergessen, daß der Schweidnitzer Keller bei den Arbeitern selbst sehr beliebt ist und gewissermaßen als ihr Kasino gilt, wo sich die Genossen zu allen Zeiten des Tages treffen können. Es wird eines nicht geringen Grades von Entsagung und Widerstand bedürfen, wenn die Genossen an der schwarzen Pforte des Kellers vorübergehen müssen, ohne einmal zuzusprechen."

* **Straßburg i. E.,** 30. Jan. Die Session des Landesausschusses wurde heute Nachmittag durch den Statthalter, Fürsten von Hohenlohe, eröffnet. In seiner Rede wies der Statthalter auf den günstigen Stand der elsaß=lothringischen Finanzen hin und erwähnte die zur Berathung bereiten, oder in Vorbereitung befindlichen Vorlagen. Das Haus wählte durch Akklamation seinen früheren Vorstand wieder, mit Jean Schlumberger als Präsidenten.

* **Meiningen,** 30. Jan. Der Ministerpräsident von Giesecke wird demnächst den erbetenen Abschied erhalten und durch den Geheimen Staatsrath Dr. Heim ersetzt werden. Der Staatsrath von Butler übernimmt das Ministerium des Innern, während der Staatsrath Ziller das Finanzministerium behält.

* **Hamburg,** 29. Jan. Der Hamburger Senat beantragt die Bewilligung von 7 Millionen Mk. für neue Hafenanlagen.

* **Stuttgart,** 30. Jan. Das Mitglied des Reichstages, Freiherr Hans v. Ow, ist zum Direktor der Zentralstelle für Landwirthschaft ernannt worden.

* **Braunschweig,** 30. Jan. Der Landtag wurde mittels Reskriptes Sr. K. H. des Prinz=Regenten bis zum 4. März vertagt. Heute Nachmittag findet im Schlosse zu Ehren der Abgeordneten ein Galadiner statt.

Zur Wahlbewegung.

— Abwechselnd liberal und konservativ, das ist das Neueste, was die Kartellparteien dem Volke als Vertretung zumuthen. Also ist es beschlossen, im Wahlkreise Wetzlar=Altenkirchen unter Mitwirkung des Regierungspräsidenten und der beiden Landräthe in einer Zusammenkunft der nationalliberalen und konservativen Vertrauensmänner in Betzdorf. Der bisherige konservative Abgeordnete Prinz Solms tritt zurück. Als Kandidat tritt der nationalliberale Kraemer auf, aber nur für diesmal. Nach 5 Jahren stimmen dann die Nationalliberalen für einen Konservativen und dann wiederum nach 5 Jahren haben die Konservativen für einen Nationalliberalen zu stimmen. — Ob das Kartell wohl so lange halten wird?

— Im Berliner Vorort **Rummelsburg** wurde eine stark besuchte freisinnige Wählerversammlung von den Sozialdemokraten gesprengt.

— In **Zittau** hat die deutschfreisinnige Partei den seitherigen Abgeordneten Heinrich Buddeberg als Reichstagskandidaten aufgestellt. — In einer Wählerversammlung in **Löbau** sprach Eugen Richter vor etwa tausend Personen und ermunterte zum allseitigen Eintreten für den freisinnigen Kandidaten Oberlehrer Haupt=Leipzig.

* **Thorn,** 29. Jan. Das polnische Provinzial=Wahlkomitee für Westpreußen hat soeben anläßlich der bevorstehenden Reichstagswahlen seinen Wahlaufruf veröffentlicht. In dem Aufrufe heißt es unter anderem, daß, wenngleich die Polen in Westpreußen unter den Ausnahmegesetzen nicht weniger zu leiden hätten, als anderwärts, sie doch den Muth nicht sinken lassen dürften. Ferner wird in dem Wahlaufrufe erwähnt, daß von den 13 westpreußischen Reichstagswahlkreisen den Polen das letzte Mal nur 3 zugefallen wären, während sie bei größerem Eifer mindestens in sechs Kreisen hätten siegen müssen. Zum Schluß werden die westpreußischen Polen aufgefordert, sich durch keinerlei Versuchungen vom rechten Wege abbringen zu lassen, „selbst wenn derartige Aufforderungen von Seiten solcher Personen ausgehen sollten, denen die Polen in anderen nicht nationalen Angelegenheiten zu folgen gewöhnt und verpflichtet sind". (Daß damit die katholischen Geistlichen deutscher Nationalität gemeint sind, bedarf wohl keiner Erklärung.) Offiziell haben die Polen in Westpreußen in 10 Kreisen Kandidaten aufgestellt, und zwar: 1. im Kreise Putzig=Neustadt=Karthaus Herrn Roman v. Polczynski, 2. im Kreise Danzig (Land) Herrn Probst Dr. Anton v. Wolßlegier aus Jakobsdorf, 3. im Kreise Berent=Stargard=Dirschau Herrn v. Kossowski aus Gajewo, 4. im Kreise Schlochau=Flatow Herrn Probst Dr. Anton v. Wolßlegier, 5. im Kreise Schlochau=Tuchel Herrn Wladislaw v. Wolßlegier aus Schönfeld, 6. im Kreise Schwetz Herrn v. Kossowski aus Gajewo, 7. im Kreise Stuhm=Marienwerder Herrn v. Donimirski=Hintersee, 8. im Kreise Löbau=Rosenberg Herrn Dr. Rzepnikowski aus Löbau, 9. im Kreise Graudenz=Strasburg Herrn v. Rozycki aus Wlewsk, 10. im Kreise Thorn=Kulm Herrn Ludwig v. Slaski aus Trzebcz.

— Als Kandidat der konservativen Partei im Wahlkreise **Insterburg=Gumbinnen** ist der bisherige Vertreter des Wahlkreises, Oberregierungsrath Dodillet, wieder aufgestellt worden.

Ausland.

Oesterreich=Ungarn. Wien, 30. Jan. Anläßlich des Jahrestages des Hinscheidens des Kronprinzen Rudolf veröffentlichen sämmtliche Zeitungen Artikel, in welchen sie in bewegten Worten der seltenen Geistesgaben des Dahingeschiedenen gedenken und den erhabenen Herrscher bewundern, der selbst in dem namenlosen Schmerze des Vaters nie die heilige Pflicht des Regenten vergaß.

Fiume, 30. Jan. Der Zustand des Grafen Andrassy ist sehr bedenklich.

Frankreich. Paris, 29. Jan. An einer heute stattgehabten Plenarversammlung der Republikaner nahmen ungefähr 200 Personen unter dem Vorsitze des Aeltesten in der Versammlung Noëls theil. Alle Schattirungen der Linken waren dabei vertreten. Es wurde ein Antrag Lanessan's angenommen, wonach sich alle republikanischen Abgeordneten ohne Einberufung am letzten Mittwoch jeden Monats versammeln sollen; ferner sollte als wesentliche Grundlage sein Programm, die Aufrechterhaltung und Anwendung der Militär=, Schul= und der Gesetze betreffend die Vertheidigung der Souveränetät des Volkes gegen die Anhänger des König= und Kaiserreiches, sowie der Diktatur angenommen werden. Die Versammlung beschloß, eine Liste zu eröffnen, in welche alle Anwesenden sich eintragen sollten. 162 Personen schrieben sich ein; ungefähr 50 weigerten sich.

Paris, 30. Jan. Der „Temps" bestätigt, daß der Kaiser von Rußland das Schiedsrichteramt in der Streitfrage, betreffend die Grenze von Guyana, abgelehnt habe. Dieses Ergebniß sei nicht durch Frankreich verschuldet, das sich dem Schiedsspruche des Kaisers absolut habe unterwerfen wollen, während Holland gewisse für den russischen Souverän unannehmbare Vorbehalte gemacht habe. — In einer gestern in Boulogne stattgehabten Wählerversammlung wurde der antisemitische Boulangist Laur von seinem Gegenkandidaten Lissagaray geohrfeigt. Die Versammlung endete mit einem allgemeinen Handgemenge. — Laguerre, Laisant und Millevoye sind gestern zu einer Konferenz mit Boulanger nach Jersey abgereist. — Das Nationalkomitee hat seine Stellungnahme zum Antisemitismus aufgeschoben. — Die große Zollkommission wählte heute Meline zum Präsidenten. In einer Ansprache erklärte derselbe: Wir nehmen für unsere Produzenten weder Privilegien, noch schutzzöllnerische Maßregeln in Anspruch; wir haben keinen anderen Ehrgeiz, als daß es uns gestattet sei, mit gleichen Waffen mit unseren auswärtigen Konkurrenten zu kämpfen.

England. London, 29. Jan. Ein Times=Telegramm aus Zanzibar berichtet, Emin Pascha sei bedeutend wohler. — Nachrichten, die per Postdampfer aus Brasilien eintrafen, behaupten, 40 betrunkene Matrosen seien dort füsilirt worden, weil sie den Exkaiser hoch leben ließen.

Durham, 29. Jan. In der heute hier unter dem Vorsitze des Parlamentsmitgliedes Burt stattgehabten Versammlung des Zentralbureau's des Nationalvereins der Bergarbeiter wurden einstimmig mehrere Resolutionen angenommen dahin gehend, daß, angesichts der befriedigenden Antworten auf die an die Bergarbeiter von Frankreich, Belgien, Deutschland und anderen Ländern ergangene Aufforderung, Vertreter zu dem beabsichtigten internationalen Kongreß zu entsenden, die Versammlung es für erforderlich hält, den internationalen Kongreß in der letzten Hälfte des Mai in Belgien abzuhalten. Weitere von der Versammlung angenommene Resolutionen bestätigen den früheren Beschluß, nach dem alle die Bergarbeiter bindenden Zusicherungen abgelehnt werden.

Portugal. Lissabon, 30. Jan. Major Serpa Pinto ist in Lorenzo=Marquez angekommen. In der ganzen Provinz Mozambique herrscht vollkommen Ruhe.

Niederlande. Haag, 30. Jan. In der ersten Kammer wurde das Budget des Krieges mit 33 gegen 3 Stimmen angenommen, nachdem der Kriegsminister erklärt hatte, er hege das absolute Vertrauen, daß eine event. Mobilisirung der Armee befriedigend verlaufen werde. Eventuell sei er bereit, einem General=Ausschusse jede gewünschte Auskunft zu ertheilen. Die Kammer nahm den Ausschuß nicht an, da sie nicht in der Lage sei, die ihr zu machenden Mittheilungen zu beurtheilen; die Verantwortlichkeit müsse dem Kabinet überlassen bleiben.

Italien. Rom, 30. Jan. Dem „Capitan Fracassa" zufolge zirkulirt in vatikanischen Kreisen das Gerücht, der Papst werde Monsignor Mocenni in einer Mission an den König von Portugal entsenden und demselben ein eigenhändiges Schreiben für den König mitgeben. In den letzten Tagen soll ein lebhafter Notenaustausch zwischen dem päpstlichen Nuntius in Lissabon und der päpstlichen Staatskanzlei stattgefunden haben..

Bulgarien. Sofia, 30. Jan. Die „Agence balcanique" erklärt die in der serbischen Presse verbreiteten Gerüchte über eine Mobilisirung der bulgarischen Armee und die Befestigung der bulgarischen Grenze für durchaus erfunden. Wahrscheinlich seien diese Gerüchte deshalb verbreitet worden, weil die serbische Regierung demnächst von der Skupschtina einen Militärkredit verlangen wolle.

Amerika. Washington, 29. Jan. Präsident Harrison empfing gestern den brasilianischen Gesandten Valente und ebenso den Spezialgesandten de Mendonça. Es hat dadurch seitens der Vereinigten Staaten von Nordamerika eine formelle Anerkennung der Republik Brasilien stattgefunden. Die Begegnungen waren sehr freundschaftlich. Präsident Harrison gab in seiner Antwort auf die Ansprache des Gesandten Valente der Genugthuung über den friedlichen Charakter des Regierungswechsels Ausdruck und fügte

hinzu, er werde stets bemüht sein, die freundschaftlichsten Beziehungen zu der Regierung Brasiliens aufrecht zu erhalten.

Hof und Gesellschaft.

* **Berlin,** 30. Jan. Am heutigen Vormittag empfing der Kaiser um 10¼ Uhr den Feuerwehrmann Eichgrün, um demselben für seine Verdienste persönlich das Allgemeine Ehrenzeichen zu übergeben. — Der Großherzog und die Großherzogin von Baden werden am Freitag Berlin wieder verlassen.

— Der Kaiser promenirt oft in aller Frühe in Berlin, von den Wenigsten erkannt. Dieser Tage sah man ihn in der Gegend der Börse. Ein Mal kam ihm ein Einfahrwagen vom Marstall so nahe, daß er sich umwandte und den überraschten, gemüthlich ihre Zigarre rauchenden Rosselenkern zurief: „Seid Ihr des Teufels, Ihr wollt mich wohl gar überfahren?"

— In Europa sind augenblicklich etwa vierzig Prinzessinnen vorhanden, die im heirathsfähigen Alter stehen. Zwei davon, eine Prinzessin von Montenegro und eine Tochter des Königs von Griechenland, gehören dem orthodoxen Glauben an. Neunzehn andere sind katholisch. Es sind dies vier baierische, drei belgische und fünf Prinzessinnen aus dem Hause Bourbon; ferner vier österreichische Erzherzoginnen, sowie eine sächsische und eine württembergische Prinzessin. Dem protestantischen Glauben gehören an: zwei Töchter des Prinzen von Wales, die Prinzessinnen Victoria und Margarethe von Preußen, eine hessische, eine holsteinische, eine mecklenburgische Prinzessin, ferner je eine Prinzessin aus den Häusern Sachsen-Weimar und Anhalt und noch einige Prinzessinnen aus kleineren deutschen Fürstenhäusern.

Armee und Flotte.

— Wie die „Hamb. Nachr." melden, beginnt nächste Woche die Ausgabe des Gewehrs 88 an die Truppen. Das Garde-Korps macht den Anfang, man nimmt an, daß bis zum 1. April d. J. die gesammte Friedensarmee im Besitze der neuen Waffe ist, mit deren Einübung durch die Reserven diesmal ein von der bisherigen Weise abweichender Modus Platz greifen soll. Das Blatt bemerkt hierzu: Die zur Ausgabe gelangenden Gewehre sind ausschließlich in den Fabriken zu Spandau, Erfurt und Danzig hergestellt, sodaß die Lieferung durch die Waffenfabrik in Steyer gänzlich außer Betracht bleibt. Es ist demnach Deutschland zum zweiten Male gelungen, das Geheimniß über den Gang der Neubewaffnung bis zur vollendeten Thatsache zu wahren und die viel früher begonnene französische zu überholen. Nebenbei bemerkt spricht das Gesammtergebniß in hohem Grade für die außerordentliche Leistungsfähigkeit der drei königlichen Gewehrfabriken.

— Zu den Kaisermanövern im nächsten Sommer soll nach Meldungen aus Kiel die gesammte Marine einschließlich aller Reserven eingezogen werden. Die Marine soll unter den Augen des Kaisers einen Angriff auf die Ostküste machen, welche durch das neunte Armeekorps vertheidigt werden wird.

* **Berlin,** 30. Jan. S. M. Aviso „Wacht", Kommandant Korvetten-Kapitän Graf v. Baudissin, hat am 29. Januar cr. von Triest die Heimreise über Malta angetreten. Das Uebungsgeschwader, bestehend aus S. M. Schiffen „Kaiser", „Deutschland", „Friedrich der Große" und „Preußen", Geschwaderchef Kontre-Admiral Hollmann, beabsichtigt am 1. Februar von Smyrna nach Malta in See zu gehen.

Nachrichten aus den Provinzen.

* **Danzig,** 30. Jan. Mit dem 1. Februar soll hier unter der Firma „Hansa" wieder eine Privatpostanstalt für Danzig ins Leben treten, welche Stadt-Briefe für 2 Pf., Drucksachensendungen für 1 Pf. pro Stück befördern will. — Am 8. Februar wird die Taufe der auf der hiesigen kaiserlichen Werft erbauten Korvette C. stattfinden. Es ist das zweite neue Kriegsschiff, welches das große Dock verläßt. Die Korvette wird nicht vom Stapel gelassen, sondern das Dock wird in's Wasser versenkt und somit das Schiff ohne Hindernisse auf das flüssige Element gesetzt. Wie aus technischen Kreisen mitgetheilt wird, ist die Korvette ein Schnelldampfer ersten Ranges, hat eine Länge von 85 Fuß und besitzt zwei kolossale Dampfmaschinen. Die Ausrüstung des Schiffes wird nach dem neuesten System erfolgen.

* **Bohnsack,** 29. Jan. Heute ist hier ein Geometer anwesend, welcher vom königl. Kataster-Amte Danzig beordert ist, Ufervermessungen des hiesigen Weichselstromes zu vollziehen. Wie hier verlautet, soll dadurch die Fläche des den hiesigen Bewohnern im vergangenen Frühjahr durch Uferrutschungen fortgeschwemmten Landes festgestellt werden.

* **Graudenz,** 30. Jan. Die Arbeiterfrau Wischnewski hatte, während ihr Mann auf Arbeit war, gegen acht Uhr ein Bund Stroh zur Auffrischung der Betten geholt und in die Stube gelegt und war dann, ihre beiden Kinder in der unverschlossenen Stube zurücklassend, wieder fortgegangen, um einen Aufwartedienst wahrzunehmen. Ob nun aus dem geheizten Ofen eine Kohle auf das Stroh gefallen ist, oder ob die Kinder mit Feuer gespielt haben, ist nicht aufgeklärt, kurz das Stroh gerieth in Brand, und als die Nachbarn herbeieilten, um das Feuer zu löschen, fand man beide Kinder leblos, den ältern etwa 5 Jahre alten Knaben im Bette und das 1½ Jahre alte Mädchen unter dem Bett, wohin es sich jedenfalls in seiner Angst verkrochen hat. Das Feuer wurde bald gelöscht, und zwei schleunigst herbeigeholte Aerzte stellten bei den Kinder Wiederbelebungsversuche an, welche indessen nur bei dem Mädchen von Erfolg waren; der Knabe war bereits erstickt. (G.)

□ **Stuba,** 30. Jan. Die ersten Frühlingsboten haben sich bereits eingestellt, denn auf dem Hengsthaken (Vorderkampen) hat man schon Kibitze gesehen, auch zogen gestern Abend über das Einlagegebiet mehrere Schwäne dahin. Der Frost ist hier schon aus der Erde und die Vegetation zeigt Leben; die Blumen keimen hervor und an einigermaßen geschützten Stellen sprießt schon das Gras — Alles ein erfreuliches Zeichen, daß der Frühling im Anzuge ist. Aus der Pr. Stargarder Gegend erzählt ein Augenzeuge, daß daselbst schon tüchtig geackert wird und die Wintersaaten sich entwickelt haben, daß es eine Freude ist, selbige anzusehen.

P.P. **Pr. Holland,** 30. Jan. In der heutigen Stadtverordnetensitzung wurde Herr Kaufmann Plathe zum Vorsteher, Herr Gutsbesitzer Sinhuber als Stellvertreter, die Herren Kaufmann Flatow und Kreisbaumeister Heidemann zu Schriftführern gewählt. — Der Etat für das nächste Jahr balancirt mit rund 60,000 Mark und läßt für die Kommunalsteuer eine Ermäßigung auf **300** Prozent Zuschlag zu den Staatssteuern erwarten. Hervorgehoben darf noch werden, daß der Magistrat eine allmähliche Verbesserung resp. Erneuerung des gesammten Straßenpflasters in Aussicht genommen und in diesem Jahre schon damit beginnen will. Die Gesammtkosten hierfür würden 21,000 Mk. betragen, — Das Braunsberger Stadttheater gab gestern hier als Gastspiel „Die Quitzows" mit großem Erfolge.

* **Pr. Holland,** 30. Jan. Ueber das Vermögen des Herrn Hoflieferanten Richard Zachowski hierselbst ist am Dienstag das Konkursverfahren eröffnet. Zum einstweiligen Verwalter ist Herr Peters ernannt worden.

* **Braunsberg,** 29. Jan. Am Montag früh soll nach dem „Br. Krbl." auf der Bahn zwischen Kl. Amtsmühle und Braunsberg, ein einspänniges Fuhrwerk und dessen Führer zu Schaden gekommen sein. Wie uns mitgetheilt wird, war das Pferd scheu geworden und auf das Bahnplanum gerathen, wobei das Fuhrwerk von dem aus Elbing eintreffenden Frühzuge erfaßt und zur Seite geworfen ist.

* **Königsberg,** 30. Jan. Ueber das unserm Schauspielhause event. bevorstehende Schicksal erfahren wir von zuständiger Seite folgendes: Die Vermessung der Räume des Schauspielhauses erfolgt nicht, wie neulich an dieser Stelle gemeldet wurde, wegen eines Umbaues, sondern infolge der Verordnung vom 26. November pr., da das Vermessungsresultat dem Herrn Polizeipräsidenten zugestellt werden muß, damit er prüft, wie weit das Gebäude den Vorschriften jener Verordnung entspricht. In derselben werden Neuerungen verlangt, welche bei der Beschaffenheit des Gebäudes und dem Umfang des Grundstücks unausführbar sind. Wird von diesen Anforderungen nicht Abstand genommen, so wird die Aktiengesellschaft, welche kein Vermögen zum Umbau besitzt, wahrscheinlich das Schauspielhaus schließen und nach dem Verkauf des Grundstücks sich auflösen müssen. — Wie wir hören, geht die königliche Regierung mit dem Plane um, auch am Frischen Haff Nothhäfen und Sturmsignalstationen, wie am Kurischen Haff, zu errichten. Herbeigeführt ist dieses Projekt lediglich durch die in den letzten Jahren so zahlreich vorgekommenen Unfälle, welche mit denen des Kurischen Haffs vor drei Jahren fast auf gleicher Höhe stehen. Im kommenden Frühjahre wird der ganze Strand des Frischen Haffs von Regierungsbeamten bereist werden, um festzustellen, an welchen gefährdeten Orten derartige Schutzbauten errichtet werden sollen. Man glaubt, daß dieselben keine große Kosten verursachen werden, da Holzmolenwerke mit schwachem Steinmauerwerk genügen werden. Die Bauten sollen baldigst in Angriff genommen werden. — Die Schifffahrt für Dampfer ist eröffnet! Unter Assistenz des Eisbrechdampfers traf heute Vormittag nach 4½stündiger Fahrt von Pillau der erste Seedampfer, die „Dwina", hier ein. Der Eisbrechdampfer hat vor dem Packhofe und die „Dwina" im Hundegatt angelegt; woselbst sie sofort Getreide laden wird. Der Eisbrechdampfer ist heute Vormittag bereits nach Pillau zurückgekehrt und wird voraussichtlich morgen weitere Dampfer hierher geleiten. (K. Bl.)

* **Insterburg,** 30. Jan. Aus Berßienen wird der „Ostdeutschen Volkszeitung" mitgetheilt, daß dort in der benachbarten Eichwalder Forst in der letzten Zeit zwei Wölfe bemerkt worden sind. Als Gewährsmann werden ein Gutsbesitzer und ein Forstaufseher genannt. Hoffentlich, so bemerkt genanntes Blatt, sind es auch Wölfe und keine — Enten.

* **Posen,** 29. Jan. Sämmtliche Flüsse in der Provinz Posen steigen anhaltend weiter und zwar einige sehr schnell. So ist die Warthe bei Pogorzaltze (an der Landesgrenze) in den letzten 24 Stunden von 2,42 auf 2,92 Meter gewachsen. Noch bedeutender ist der Grenzfluß Prosna gewachsen, der bereits auf große Strecken aus den Ufern getreten ist. Auch die Orla hat die Ufer verlassen und bei Jutroschin, ebenso im Kostener Kreise und in vielen anderen Bezirken haben sich auf den Wiesen große Wasserflächen gebildet.

Elbinger Nachrichten.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Wetterberichte der Deutschen Seewarte für das nordöstliche Deutschland.

Nachdruck verboten.

2. Febr.: **Veränderlich wolkig, zum Theil heiter, Nachtfröste, übrigens milde, Nebel oder Dunst; lebhafte, böige Winde, an den Küsten stark bis stürmisch mit Niederschlägen.**

3. Febr.: **Vielfach heiter, ziemlich milde, lebhafte Winde, an den Küsten stark bis stürmisch. Nachtfröste.**

4. Febr.: **Etwas kälter, wolkig, vielfach bedeckt mit Niederschlägen, schwache bis mäßige Winde. Nach Süden zu mehr heiter. Später lebhaft windig.**

(Für diese Rubrik geeignete Artikel und Notizen sind uns stets willkommen.)

Elbing, den 31. Januar.

* [**Stadttheater.**] Wir müssen gestehen, daß wir uns mit einigem Zweifel an dem Gelingen der Vorstellung zur gestrigen Aufführung des „Othello" begaben; denn es ist im allgemeinen ein sehr gewagtes Unternehmen, mit einem Personal, das fast nur in Lustspielen zusammengewirkt hat, an die Aufführung einer Tragödie und nun gar einer Shakespeare'schen heranzugehen. Der Verlauf der Vorstellung, besonders vom dritten Akt an, überzeugte uns von der Grundlosigkeit unserer Befürchtung. Die Wahl des „Othello" als Benefizvorstellung für Willy Schölermann war noch deshalb für uns besonders interessant, als sie uns Gelegenheit bot, den Benefizianten, der bisher außer in „die Räuber", „Wilhelm Tell" und allenfalls „die Weisheit Salomos" wenig hervorgetreten ist, auch in einer der größten tragischen Rollen zu sehen. Der „Othello" des Benefizianten war von richtiger künstlerischer Auffassung getragen. Leidenschaftliche Aufwallung und besonnene Ruhe wechselten in richtigem Verhältniß und führten uns Othello in der Gestalt vor, die der Dichter sich gedacht hat, nämlich der eines „blöden Thoren". Herr Schölermann erzielte mit seinem Othello einen ganz bedeutenden Erfolg, der sich auch durch häufigen und am Schluß besonders starken Beifall dokumentirte. Auf Grund dieser vorzüglichen Leistung bedauern wir nur, daß uns nicht öfter vergönnt gewesen ist, von Herrn Schölermann Proben seiner bedeutenden schauspielerischen Begabung — denn eine solche wird man ihm nach seiner gestrigen Darstellung nicht abstreiten wollen — zu sehen. Helene Bensberg spielte die Desdemona ohne Tadel und trug dadurch wesentlich zum Erfolge der Vorstellung bei. Hans Gwalter gab den abgefeimten Schurken Jago im ganzen in zutreffender Weise, bisweilen war seine Zeichnung dieses abscheulichen Bösewichts aber zu manierirt, so z. B. in der ersten Szene mit Roderigo. Außerdem sprach er häufig viel zu schnell. Es kommt nicht allein darauf an zu zeigen, daß der betreffende Darsteller seine Rolle beherrscht, sondern — und das ist die Hauptsache — daß dem Zuschauer in keinem Moment der Faden der Handlung entschlüpft oder auch nur das Verfolgen derselben erschwert wird. Der Cassio Paul Körners war eine recht gute Leistung, desgleichen können wir Adele v. Kaler (Emilia), Hans Calm (Brabantio), Julius Irwin (Lodovico), Max Germann (Montano) anerkennend erwähnen. Eine weniger gute Figur machte Bruno Klein als Rodrigo. Das Haus war leider nur mäßig besucht, spendete der Darstellung aber wiederholt sehr lebhaften Beifall.

* [**Theaternotiz.**] Schönthan's und Kadelburg's reizendes Lustspiel „Die berühmte Frau" geht morgen zu halben Preisen in Szene und zwar in einer trefflichen Besetzung. Vielfach wird die Behauptung aufgestellt, daß bei den Aufführungen des Mauthner'schen Ensembles bekannte, ältere Stücke, den Eindruck von noch nie gesehenen Novitäten machen. Auch bei der letzten Sonnabend-Aufführung von „Cornelius Voß" wurde das wieder lebhaft empfunden, wie aus mehreren schmeichelhaften Zuschriften an die Direktion zu ersehen ist. Der Grund dieser gewiß interessanten Erscheinung liegt in der trefflichen Inszenirung und feinen Ausarbeitung aller Dialogpointen, worin die Direktion bei Leitung der Proben unermüdlich ist. „Die berühmte Frau" ist auch eine derjenigen vortrefflichen Aufführungen, die uns dieses Stück völlig in ganz neuem Glanze erscheinen lassen. — Das Benefiz für Charlotte Berg findet also bestimmt am Montag statt und werden bereits heute an der Kasse Vormerkungen auf bestimmte Plätze zu dieser Benefiz-Vorstellung entgegengenommen. Die Benefiziantin wird die Hermance im „Kind des Glücks" spielen. — Sonntag wird Kneisels „Der liebe Onkel" oder „Der Pfarrer und sein Kirchendiener", ein toller, überlustiger Schwank, aufgeführt.

* [**Petitionen.**] Die Herren Dr. Neumann in Danzig und Genossen, Direktoren, Rektoren, Lehrer und Lehrerinnen öffentlicher höherer Mädchenschulen in Preußen haben dem Abgeordnetenhause eine Petition übersandt, in welcher sie beantragen, die Unterrichtsverwaltung zur Festsetzung derjenigen Merkmale zu veranlassen, welche einer Schule, die als „höhere Mädchenschule" gelten soll, eigen sein müssen, und zu bestimmen, daß auf solche die gesetzlichen Vorschriften über Pensionirung oder Reliktenversorgung für Lehrer an höheren Unterrichtsanstalten, auf die übrigen öffentlichen höheren Mädchenschulen die entsprechenden Bestimmungen für Lehrer an Elementarschulen Anwendung finden. Lehrer Deltzer in Elbing macht Vorschläge zur Neuregulirung der Fürsorge für die Wittwen und Waisen der Volksschullehrer, und der Schulvorstand zu Saalau beantragt die Schulordnung dahin abzuändern, daß die Schul-

Viertes deutsches Sängerbundesfest in Wien.

Aus Wien wird uns geschrieben:

„Im kommenden August findet in Wien, der altehrwürdigen, vielbesungenen Kaiserstadt an der Donau das vierte deutsche Sängerbundesfest statt. Ein aus etwa 300 Bürgern aller Gesellschaftsklassen gebildeter großer Festausschuß, der sich in zehn Fachausschüsse gliedert, ist eifrigst mit den Vorarbeiten zu dem Feste das sich überaus glänzend und großartig gestalten dürfte, beschäftigt. An der Spitze des großen Festausschusses stehen als Ehrenpräsidenten die Herren: Landmarschall von Niederösterreich Graf Christian Kinsky, Bürgermeister Dr. J. N. Prix, der gewesene Bürgermeister Ed. Uhl und Baron F. Leitenberger; als Präsidenten fungiren die Herren: Gemeinderath Franz Bobies, Präsident des Niederösterreichischen Sängerbundes, Dr. K. Olschbaur, Vorstand des Wiener Männergesang-Vereins, und Bürgermeister-Stellvertreter Steudel.

Der Finanz-Ausschuß hat den schwierigsten Theil seiner Aufgabe, die Aufbringung eines Sicherstellungsfonds in der Höhe von 70,000 fl., nahezu gelöst, so daß das Fest finanziell gesichert ist. Es werden denn auch dieser Tage schon die Einladungen zur Theilnahme an dem großen nationalen Sangesfeste an alle deutschen Gesangvereine in Deutschland, Oesterreich und im Auslande ergehen. Die Sängerschaft und mit ihr die Bewohner Wiens erhoffen eine recht zahlreiche Theilnahme seitens der deutschen Sangesbrüder und werden demgemäß die Vorbereitungen in großem Maßstabe getroffen werden.

Als Festplatz ist ein der Stadt nahe gelegener Theil des altberühmten Wiener Praters, dieses großen Naturparks, wie ihn keine zweite Großstadt aufzuweisen hat, ausersehen. Dort werden sich die Festbauten erheben, darunter eine Halle mit dem Fassungsraum für 20,000 Personen, für welche die Pläne und Zeichnungen bereits vorliegen und mit deren Errichtung sofort nach Eintritt der besseren Jahreszeit begonnen werden wird.

In dieser Halle werden, außer einem Begrüßungs-Kommers und anderen Veranstaltungen, zwei große Konzert-Aufführungen und ein Festabend stattfinden. Am ersten Festtage wird sich der große, künstlerisch angelegte Festzug durch die schönsten Straßen Wiens nach dem Festplatze bewegen. Für die Bequartierung der Sängergäste in billigen Einzel- und Massenquartieren sind bereits Veranstaltungen getroffen.

So wird denn Alles auf's beste vorbereitet und ist nur zu wünschen, daß die Sänger aus allen Gauen des weiten deutschen Sprachgebietes in möglichst großer Anzahl Wien mit ihrem Besuche erfreuen mögen. Was die Bewohnerschaft Wiens thun kann, um ihnen den Aufenthalt in der schönen Donaustadt und deren vielgerühmten Umgebungen so angenehm als möglich zu gestalten, wird gewiß geschehen."

Vermischtes.

* **Berlin.** Dem **Polizeipräsidenten** wurde aus seiner Dienstwohnung ein großer **Spiegel gestohlen,** so groß, daß sich die Diebe zur Fortschaffung eines Fuhrwerkes bedienten.

* Bezüglich des **großen Postdiebstahls,** den der Postschaffner Berlin, wie wir berichtet haben, durch Veruntreuung eines Cheks in Höhe von ca. 20,000 M. ausgeführt, hat, wie die „Post" erfährt, B. zugegeben, daß der Chek nicht von ihm zwischen altem Zeitungspapier gefunden, sondern aus einem Briefe entwendet worden ist.

* **Herrmann Zeitung, der Kistenreisende,** wird augenblicklich in den Folies Bergère gegen besonderes Trinkgeld von 50 Cent. ausgestellt. Er erzählte, daß man ihn doch einmal einen Augenblick lang mit dieser Kiste auf den Kopf gestellt habe und daß er, wenn man ihn auch nur ganz kurze Zeit so gelassen haben würde, unfehlbar erstickt sein würde. Der Zudrang Neugieriger soll ziemlich bedeutend sein.

* **Frankfurt a. O.,** 28. Jan. Unweit des den Erben des bekannten Getreidekümmelfabrikanten Gilka gehörigen Rittergutes Schleusen a. d. O. ist am Sonntag ein 3200 Faß Spiritus haltender Kahn gesunken.

* **Goslar,** 27. Jan. Ein entsetzliches Unglück passirte gestern Abend 10 Uhr in der Peterstraße. Ein 13jähriges Mädchen, welches wegen der Entwendung von 15 Pfg. sich der verdienten Strafe gewärtig war, sprang, ohne daß der anwesende Vater es hindern konnte, aus dem Fenster des ersten Stockes und gerieth mit dem Leibe so unglücklich auf die Spitze einer Zaunlatte, daß es buchstäblich aufgespießt war. Nur mit großer Mühe war das Mädchen aus dieser Stellung zu entfernen. Aus der fingerlangen Wunde quollen Därme vor.

* Die vor einigen Tagen in Wiesbaden verstorbene Frau **Souchay Wittwe,** Schwiegermutter des Staatsministers v. Lucius hinterließ, wie sich bei der Inventaraufnahme herausstellte, ein Vermögen von über 50 Millionen Mark.

* **Ein brennender Zug** lief am Montag früh in Mechernich bei Euskirchen ein. Zwei mit Holzkohlen beladene Wagen eines Güterzuges hatten Feuer gefangen. Der Sturm wühlte in den brennenden Kohlen und warf einen Funkenregen über den Bahnhof und die Umgebung. Es gelang schließlich, die losgelösten Wagen zu löschen.

* Zu dem Bau der **Verlängerung der elektrischen Bahn in Lichterfelde** von der Kadettenanstalt bis nach dem Potsdamer Bahnhof sind jetzt die Materialien auf der ganzen Strecke angefahren und dürfte mit den Arbeiten bei dem günstigen Witterungsstande unverzüglich begonnen werden. Wie es heißt, wird schon im Laufe des März die neue Linie dem Verkehr übergeben werden.

* **Köln,** 29. Jan. Auf Wunsch der Behörden soll der große Maskenzug am Faschingsmontag aus Pietätsgründen unterbleiben, obgleich gesetzliche Bestimmungen die Ausführung nicht verbieten. Selbstredend werden die Gewerbetreibenden der Stadt Köln sehr geschädigt. Dem Vernehmen nach soll eine Immediateingabe an den Kaiser von den hiesigen Gewerbetreibenden eingereicht werden.

* In Folge des **Sturmes** stürzte in **Brandenburg** eine Mühle ein. Von der Stärke des Windes kann man sich eine Vorstellung machen, wenn man erwägt, daß die 2½ Zoll starke, eiserne Welle krumm gebogen wurde und vier starke eichene Balken mitten durchbrochen wurden.

* Ueber die **Verwüstungen,** welche am letzten Freitag der Sturm in Sachsen angerichtet hat, laufen noch immer — so schreibt man unterm 27. Januar aus Dresden — von allen Seiten betrübende Nachrichten ein. Mit nicht geringerer Gewalt, als der Sturm im Dezember 1868, hat er namentlich im Elbthale und ganz besonders in den Forstgebieten der Sächsischen Schweiz gewüthet. Im Elbthale sind hauptsächlich Schandau, Schmilkau und Hernskretschen arg mitgenommen worden; bei Königsstein haben auch zwei Bootsleute bei dem tollkühnen Beginnen, überzufahren, ihren Tod in den Fluthen gefunden. In den Waldungen hat der Orkan vornehmlich in einer Höhenlage von etwa 1000 Metern so furchtbar gehaust, daß, wie z. B. am Großen Winterberge, ganze Flächen alter und jüngerer Bestände umgebrochen sind; Laub- und Nadelholz liegen an vielen Stellen so durcheinander, daß ein Begehen der betreffenden Forsten noch nicht so bald wieder möglich sein wird; auch verschiedene Straßen sind durch den Windbruch gesperrt worden. In den Waldgebieten der Sächsischen Schweiz allein wurde von fachmännischer Seite das zu Fall gekommene Holz auf mindestens 1500 Festmeter geschätzt. Auch das ganze Nahethal hat unter dem furchtbaren Unwetter am vergangenen Donnerstag schwer gelitten. Besonders arg sind die Verwüstungen, die das Unwetter in Kreuznach anrichtete.

* **New-York,** 29. Jan. Der Superintendent der Central-Pacific-Eisenbahn meldet, daß die **Schneeblokade** in der Sierra-Nevada beispiellos ist. Fünf Bedienstete der Gesellschaft wurden dadurch getödtet, daß Züge durch die Macht des Windes vom Geleise geweht wurden. Mehrere Züge sind durch Eis entgleist. Der Schnee liegt 15—20 Fuß hoch und die Telegraphenstangen sind, obwohl sie eine Höhe von 22 Fuß haben, 10 Fuß unter dem Schnee begraben. Der Sturm war der heftigste seit der Herstellung der Eisenbahn. Einige Züge saßen 10 Tage im Schnee fest und in einer Anzahl von Orten sind sie völlig mit Schnee bedeckt. 2500 Arbeiter sind mit der Säuberung des Geleises beschäftigt. Im südlichen Dakota herrscht großes Elend in 19 Grafschaften. Hunderte von Personen sitzen in den Farmhäusern und können sie wegen des Schnees nicht verlassen.

* **Rom,** 29. Jan. Das Journal „Capitale" erhält einen Drahtbericht aus Bologna, wonach dort heute zwei Menschen an sporadischer Cholera starben.

* **Charkow,** 28. Jan. Der hiesige Großindustrielle Gladkow wurde heute auf offener Straße mittelst Revolverschusses von einer Frau getödtet. Das Motiv war Rache.

* **Stuttgart,** 28. Jan. Ein hübsches Erlebniß, welches Oberhofprediger Prälat Karl v. **Gerok,** der jüngst verstorbene Dichter der „Palmblätter", einst gehabt haben soll, besingt eine Ravensburgerin, Frl. Thekla Schneider, in einem kleinen Gedicht. An einem Frühlingstag war's in den Königlichen Anlagen hierselbst. Auf dem „Philosophenpfad" kommt Gerok sinnend dahergeschritten. Vorsichtig trägt er einen Regenschirm in der Hand, während eine bekannte Stuttgarter **Sängerin** auf dem Seitenflügel arglos und keiner Tücke des Regengottes gewärtig, daherschreitet. Plötzlich fängt es an zu tröpfeln, es regnet allmählich stärker, und der Herr Prälat ebenso christliche Nächstenliebe als ritterliche Galanterie übend, tritt herbei, die Sängerin zu „beschirmen." Keines kennt das Andere. Sie wandeln in freundlichem Gespräch vor der Dame Haus, und dort rückt der Herr Prälat mit den etwas „Faustisch" anhebenden Frage heraus:

„ . . . . . Darf ichs wagen,
Nach dem Namen Sie zu fragen?"
Und das kluge Musenkind
Schnell auf Antwort sich besinnt:
„Aus der Frage kann ich sehn,
Daß Sie nie zur Oper gehn;
Als die erste Sängerin
Jedermann bekannt ich bin.
Nun ist's wohl an mir zu fragen,
Und ich bitte Sie, zu sagen,
Wer mir unterm Schirm soeben
Gütig das Geleit gegeben?" —
„Aus der Frage kann ich sehn,
Daß Sie nie zur Kirche gehn;
Alle Frommen kennen mich,
Denn der Herr Prälat bin ich!"

* **Frankfurt a. M.,** 28. Jan. Zur Beschaffung von Schuhwerk für arme Kinder hat der verstorbene Bürger Ignaz Ph. Schuster eine Stiftung von 100,000 Mk. gemacht.

leistungen nicht nach Haushaltungen, sondern nach dem Grundsteuereinertrage repartirt werden.

* [**Wählerversammlung.**] Gestern Abend um 8 Uhr war, diesmal im „Kaisergarten“, wiederum eine sozialistische Wählerversammlung anberaumt und waren über 1000 Personen anwesend. Der sozialdemokratische Kandidat, Lithograph Jochem aus Danzig, hielt eine 1½stündige Rede, über die wir gelegentlich der Versammlung im „Vereinsgarten“ schon kurz referirt haben. Die Versammlung wurde gegen ½11 Uhr in größter Ordnung geschlossen.

* [**Personalien.**] Dem Königlichen Kreiswundarzt des Kreises Konitz A. Moritz zu Czersk ist die kommissarische Verwaltung der erledigten Kreiswundarztstelle des Kreises Tuchel bis auf Weiteres mitübertragen worden. Der etatsmäßige Gerichtsschreibergehülfe Jahnke bei dem Amtsgerichte in Löbau ist in gleicher Amtseigenschaft an das Amtsgericht in Schwetz versetzt und der ständige diätarische Gerichtsschreibergehülfe Meydam bei dem Amtsgerichte in Briesen zum etatsmäßigen Gerichtsschreibergehülfen bei dem Amtsgerichte in Löbau ernannt worden. Der Regierungsbaumeister Schreiber zu Königsberg ist mit der probeweisen Verwaltung der Kreis-Bauinspektorstelle in Berent betraut worden.

* [**Bezirkstag Westpreußischer Bauinnungen.**] Am Sonntag, den 23. Februar oder acht Tage später findet in Danzig der Bezirkstag Westpreußischer Bau-Innungen statt, der ursprünglich für Marienwerder in Aussicht genommen war. Auf der Tagesordnung steht u. a. Abgrenzung der Innungsbezirke und Bildung von Baugewerks-Innungen in den damit noch nicht versehenen Kreisen Tuchel, Konitz, Flatow und Schlochau, und werden mit Rücksicht auf diese beiden Punkte sämmtliche Bauhandwerksmeister der Provinz zur Theilnahme an dem Bezirkstag eingeladen werden. Die Königliche Regierung zu Marienwerder wird einen Deputirten zu den Verhandlungen hinsenden.

* [**Versuchsstation des landwirthschaftlichen Zentralvereins.**] Die Thätigkeit dieser Station hat auch im abgelaufenen Jahre 1889 gegen das Vorjahr eine bedeutend größere Ausdehnung gewonnen, da 140 Aufträge für Analysen mehr eingingen und zur Erledigung kamen. Das Analysenjournal schloß, nach dem in den „Westpr. Landw. Mitth.“ veröffentlichten Jahresbericht, mit 767 Nummern ab, von denen Honorar-Analysen 537, Gratis Kontrol-Analysen 230 waren.

* [**Das Bestreben Militärpflichtiger,**] sich, der Militärpflicht durch Auswandern zu entziehen wird dadurch besonders begünstigt, daß nach § 1 des Gesetzes über das Paßwesen vom 12. Oktober 1867 in Verbindung mit § 107 Nr. 1 der deutschen Wehrordnung an Wehrpflichtige Auslandspässe bis zum Zeitpunkte ihres Eintritts in das militärpflichtige Alter bedingungslos ertheilt werden müssen. Es wird deshalb, wie verlautet, beabsichtigt, diesem Uebelstande je nach Ausfall desfallsiger statistischer Feststellungen durch Aenderung der geltenden Bestimmungen im Wege der Gesetzgebung abzuhelfen.

* [**Militärischer Gruß.**] In Graz ist eine lebhafte Bewegung gegen die bisherige Form des Grüßens im Gange. In voriger Woche wurde ein Ausschuß in einer zahlreich besuchten Versammlung gewählt, um an Stelle des gesundheitsschädlichen Hutabnehmens den militärischen Gruß einzuführen. Die Mitglieder des Ausschusses begaben sich nun dieser Tage zum Statthalter Freiherrn v. Kübeck, dem Landeshauptmann Grafen Wurmbrand, dem Oberlandesgerichts-Präsidenten Waser und zum Bürgermeister Dr. Portugall, um anzufragen, ob die Herren mit der Grußform einverstanden seien. Sämmtliche Herren erklärten ihre volle Zustimmung zu derselben und betonten, daß es ihnen sehr erwünscht wäre, wenn diese Grußform durchdränge. Statthalter Kübeck bemerkte, daß ja die Regierung selbst den militärischen Gruß wünsche, indem sie den Staatsbeamten die Uniform gegeben habe. In Graz ist die Grußreform schon sehr verbreitet. Auch an verschiedene andere Körperschaften wird das Ansuchen, der Reform beizustimmen, gerichtet werden. (Eine solche „Nichthutabnehmer-Vereinigung“ wurde, wenn wir recht unterrichtet sind, Ende der sechsziger Jahre von Herrn Oberbürgermeister Philipps in Ebing in's Leben gerufen, war aber leider nicht von langem Bestand. D. Red.)

* [**Dampfpfeifen-Signale der Lokomotiven.**] Die königliche Eisenbahn-Direktion Bromberg hat den Mißbrauch der Dampfpfeife seitens der Lokomotivführer verboten, weil durch das sehr laute und oft anhaltende Ertönen derselben große Belästigungen der Anwohner von Bahnhöfen veranlaßt werden. Die königlichen Eisenbahn-Betriebsämter sollen einem derartigen Mißbrauch der Dampfpfeife durch strenge Bestrafung der Schuldigen entgegentreten.

* [**Der Hauptgewinn von 150,000 Mark**], welcher in der gegenwärtigen Ziehung der 4. Klasse der preußischen Lotterie auf die Nummer 158,280 gefallen ist, kam nach Grünberg i. Schl. Das ganze Loos wurde dort gespielt; ein Fabrikbesitzer hat davon ein Viertel, während die anderen Antheile auf mehrere Werkmeister und Arbeiter entfallen.

*[**Personalnachrichten der Eisenbahndirektion zu Bromberg.**] Der Regierungsbaumeister Krüger in Bromberg ist zur weiteren Beschäftigung der königlichen Eisenbahn-Direktion (linksrh.) in Köln überwiesen worden. Der Büreau-Assistent Reiske in Stolp ist zum Betriebs-Sekretär und der Bahnmeister-Diätar Deutschbein in Briesen ist zum Bahnmeister ernannt worden.

* [**Die Bauart der Wagen auf der preuß. Staatsbahn**] soll abgeändert werden, man will künftighin nur 4achsige Wagen bauen.

* [**Westpreußische Pferde-Ausstellung.**] Die Hauptverwaltung des Zentral-Vereins westpreußischer Landwirthe hat den Termin für die Anmeldung westpreußischer Pferde, mit denen die Berliner große Pferde-Ausstellung unter Kostenbeihilfe des Zentral-Vereins beschickt werden soll, bis zum 10. Februar verlängert.

* [**Die Kälte**] in der Nacht zum Freitag hat in Berlin eine verheerende Wirkung auf die ersten jungen Triebe, welche sich dort während der letzten frühlingsmilden Tage an Bäumen und Sträuchern zu bilden begannen, ausgeübt. Die eine Nacht hat genügt, um dieselben völlig zu zerstören. Nach allen Witterungsanzeichen dürfte auch der bisher vermißte Schneefall demnächst in die Erscheinung treten. Ein anhaltender Frost nebst Schnee würde namentlich von Forst- und Landleuten freudig begrüßt werden, weil damit dem Ueberhandnehmen der Raupen und sonstigem Ungeziefer vorgebeugt wird.

* [**Flauer Winter.**] Auf dem Frischen wie Kurischen Haffe haben sich, wie von Anwohnern derselben versichert wird, bereits mehrere Züge März- und Taucherenten blicken lassen. Selten trifft die Wildente in unseren Gegenden vor Mitte März ein und nach der Erfahrung alter Jäger soll von dem diesjährigen außerordentlich frühen Eintreffen der Wildente auf den hiesigen Gewässern auf einen überaus flauen Winter zu schließen sein.

* [**Von der Weichsel.**] Der Eisgang der Weichsel vollzieht sich diesmal äußerst langsam und stückweise. Das aus der oberen polnischen Weichsel kommende Eis passirte seit gestern früh Thorn, denn wie von dort gemeldet wird, herrscht seit gestern Morgen 2 Uhr starker Eisgang bei 2,30 Mtr. Wasserstand. Die Stopfung zwischen Marienwerder und Graudenz steht noch fest. Die Eisbrecharbeiten sollen vorgestern bis Schuhwiese, ca. eine halbe Meile unterhalb Mewe, vorgeschritten sein. Während des ganzen Nachmittags schwammen bei Dirschau Eistafeln vorbei. Da zu befürchten stand, daß die Eisdecke bei Pieckel sich in Folge des Steigens des Wassers in Bewegung setzte, wurde gestern Nacht im Kommissionshause der Dirschauer Wasserbauabtheilung Wache gehalten.

* [**Die Hasenjagd**], welche in dieser Saison eine recht ergiebige war, wird mit dem heutigen Tage für unsern Regierungsbezirk geschlossen.

* [**Kleinfeuer.**] In dem Hause Grubenhagen 22 war gestern Nachmittag gegen 5 Uhr Ruß, der sich auf einer Holzdecke unterhalb des Schornsteins angesammelt hatte, in Brand gerathen. Das Feuer, welches bereits die Holztheile der Decke selbst ergriffen hatte, wurde von der requirirten Feuerwehr vermittelst einer Handspritze in kurzer Zeit gelöscht.

* [**Heute Vormittag**] wurde ein in der Fuhrgasse wohnhafter Fabrikarbeiter ermittelt, der am Montag Abend einen Nachtwächter geprügelt und bedroht hatte, schließlich aber entlaufen war. Der Mensch giebt an betrunken gewesen zu sein.

* [**Ertrunken.**] Gestern Abend verunglückte der Kutscher eines auf der Speicherinsel wohnhaften Kaufmanns dadurch, daß er beim Wasserschöpfen in den Elbing stürzte und ertrank.

* [**Diebstähle.**] Aus einem Hause der Heiligengeiststraße wurde heute früh einer armen Frau ein großer Korb mit Backwaaren, welche sie den Kunden zuzutragen hatte, gestohlen. In einem anderen Falle wurde gestern Nachmittag eine bereits vorbestrafte Frauensperson in der Angerstraße ermittelt, die eine Menge Holz gestohlen hatte. Das letztere wurde beschlagnahmt.

Strafkammer zu Elbing.

Sitzung vom 30. Januar.

Peter Schwarz ist der Entziehung der Werhrpflicht beschuldigt. Derselbe ist in Rußland naturalisirt da seine Eltern 1847 nach dort verzogen waren, und daselbst 1863 geboren. Angeschuldigter, der nicht erschienen ist, wird freigesprochen. — Der Besitzer Lech aus Menthen wurde am 14. November v. J. wegen Mißhandlung zu 40 Mk. und wegen Werfens mit einem Steine zu 5 Mk. Strafe vom Schöffengerichte verurtheilt. Es handelt sich hier um einen Grenzstreit mit dem Nachbarn des Angeklagten, Namens Gudowius. Die Sache hat dem hiesigen Gerichte bereits vorgelegen. Gudowius ist seiner Zeit nicht vereidigt worden oder es ist versehen worden, die erfolgte Vereidigung bei dem Schöffengerichte in Christburg zu den Akten zu bringen. Lech hatte gegen das Urtheil Berufung eingelegt. Dieselbe wird auf Kosten des Angeklagten verworfen. — Es folgt eine Anklagesache gegen Lettau und Genossen. Lettau ist Besitzer einer Hufe Land in Lange Reihe bei Altfelde, schon vorbestraft und wird heute der Unterschlagung und Hehlerei beschuldigt. Außer Lettau sitzen seine Frau und seine Söhne Karl und Ferdinand auf der Anklagebank. Es handelt sich um Aneignung einer Kiste mit einem Inhalte im Werthe von ca. 1560 Mk., welche dieselben bei der Ueberschwemmung vom 25. März 1888 in einem Graben auf dem Wunderlich'schen Grundstücke bei Jonasdorf gefunden hatten. Die eschene mit Messing beschlagene Kiste stammte aus einem bei Jonasdorf vollständig zerstörten Gebäude. Beklagte behaupten, daß die Kiste bereits zerschlagen gewesen sei. In der Kiste befanden sich auch eine goldene Uhr und Kette, welche in Besitz der Angeklagten gefunden wurden. Angeklagte wollen Uhr und Kette im Jahre 1889, also 1 Jahr nach der Ueberschwemmung von einem Knecht gekauft haben, und für die Kette 10 Mk., für die Uhr 12 Mk. bezahlt haben. Uhr und Kette wurden gelegentlich einer Haussuchung gefunden. Angeklagte wollen den Fund bei der Zeitungsredaktion in Marienburg, auch beim Amts-Vorsteher Wunderlich angemeldet haben und wollen letzterem auch etwa 24 Hemden, welche der Kasten enthielt, vorgezeigt baben. Die Kiste hat dem früheren Besitzer, jetzigen Rentier Arndt gehört, welcher dieselbe, als das Wasser kam, extra gepackt hatte. Außer Uhr und Kette haben sich noch andere Goldgegenstände als Broche, Armband u. s. w., in der Kiste befunden. Die vollständigen Messingbeschläge der großen sogenannten Aussteuerkiste, wurden bei der Lettau'schen Haussuchung ebenfalls vorgefunden, die Kiste haben Lettau's verbrannt. Dieselbe ist erst nach dreimonatlichem Liegen im Wasser aufgefunden worden. Das Zeugenverhör ist ein selten ausgedehntes, und schwieriges, besonders da auch die Tochter des alten Lettau in ihren Aussagen höchst ungenau ist und die ihr von der Mutter gegebenen Sachen, welche aus der Kiste stammen sollen für erhaltene Liebesgaben erklärt. Der Gerichtshof nimmt nach dem Zeugenverhör die Schuld als erwiesen an, zumal nicht angenommen werden kann, daß ein so fest konstruirter Kasten im Wasser beschädigt werden konnte. Es erhielt Lettau sen. 6 Monate, Karl L. 6 Wochen, Ferdinand L. jun. 1 Monat und und Frau Lettau 3 Monate Gefängniß. — Der Eisenbahnarbeiter Jakob Dombrowski aus Ließau bei Dirschau ist beschuldigt, am 12. August 1889 die Frau des Eisenbahn-Arbeiters Grell mittelst einer Kartoffelhacke lebensgefährlich verletzt zu haben. Die Strafe wird auf 6 Monate Gefängniß bemessen. — Die Angeklagten Erdmann Bremer aus Platenhof, Anton Schulz und Justine Schulz wurden wegen Diebstahls mit 4 Jahren und 2 Monaten und 1 Woche Gefängniß bestraft. — Die Berufung des Andreas Aschkowski, welcher wegen Rübendiebstahls zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt ist, wird verworfen. — Der Malerlehrling Franz Eduard Bechert hat gegen ein Urtheil des Schöffengerichtes vom 1. November 1889, welches wegen groben Unfugs gefällt war, Berufung eingelegt. Angeklagter ist beschuldigt, am 19. Oktober in trunkenem Zustande auf dem Mühlendamm Leute angerempelt zu haben. Der Berufung wird insofern stattgegeben, als statt auf vier Wochen Gefängniß auf zwei Wochen Haft erkannt wird. — Es stehen die Tischlergesellen Gottschalk und Sommerau unter der Anklage, Vergehen gegen die §§ 2 und 4 der Polizeiverordnung begangen zu haben und wurden dieselben damals zu je 15 M. verurtheilt. Dieselben sollen eine Sammelbüchse zur Empfangnahme freiwilliger Beiträge aufgestellt haben. Die eingelegte Berufung wird verworfen.

Schöffengericht zu Elbing.

Sitzung vom 31. Januar.

Der frühere Postagenturbeamte Sawatzki aus Neukirch (Niederung) ist beschuldigt, durch ein Schreiben den hiesigen Postdirektor Nastelski beleidigt zu haben. Sawatzki hat sich schon früher gegen seine vorgesetzte Behörde renitent gezeigt. Es handelt sich heute darum, daß S. ein an seine Tochter gerichtetes Briefcouvert, worin ein Lotterieloos befindlich, durch den Briefboten eröffnet fand, über welchen Vorfall er in nicht gehöriger Weise berichtete. Sawatzki erhält 50 M. Geldstrafe ev. 10 Tage Gefängniß. — Die Arbeiter Heinrich Homann und Hermann Eichler sind beschuldigt, am 9. November in der Schulstraße den Nachtwächter thätlich angegriffen und mit Worten beleidigt zu haben. Eichler erhält 1 Woche, Homann 3 Wochen Gefängniß. — Der 14jährige Junge August Neumann aus Tolkemit ist der körperlichen Mißhandlung angeklagt; er soll mit Steinen geworfen und dadurch Leute verletzt haben. Der Junge ist bereits wegen Hausfriedensbruch vorbestraft; Neumann erhält einen Monat Gefängniß und zehn Tage Haft. — Es folgen Anklagen wegen nicht genügender Abmeldung von Lehrlingen in der Fortbildungsschule.

Deutschlands schwimmende Ausstellung.

Die Handelskammer für die Niederlausitz macht der Direktion von Deutschlands schwimmender Ausstellung die Mittheilung, daß die Angelegenheit der Gesellschaft in der Sitzung vom 15. Januar cr. wiederholt zur Sprache gekommen ist, und die Handelskammer den Beschluß gefaßt hat, das Unternehmen nach Kräften zu fördern. In sehr sympathischer Weise hat sich ferner die Handelskammer in Halle a. S. mit der Zusicherung ausgesprochen, das nationale Unternehmen unterstützen zu wollen. — Eine Anzahl anderer Handelskammern hat um Uebersendung einer größeren Anzahl Drucksachen ersucht, um deren Verbreitung in ihren Amtsbezirken selbst zu bewirken, und so die Fabrikanten selbst zu veranlassen, sich an der Ausstellung zu betheiligen. Ferner hat sich der kaufmännische Verein zu Saarbrücken einstimmig dahin ausgesprochen, daß das Projekt unter allen Umständen ein durchaus günstiges genannt werden müsse. Diese Kundgebungen sind um so beachtenswerther, als sie den Beweis liefern, daß hervorragende Industriebezirke Deutschlands bei der Beurtheilung des Unternehmens Deutschlands schwimmender Ausstellung von anderen Gesichtspunkten geleitet worden als die Hamburger Handelskammer und mit ihr im Gefolge diejenigen Exporteure, welche durch jede Neuerung im geschäftlichen Verkehr eine Schädigung ihrer eigenen Interessen erblicken. — Wir wollen bei dieser Gelegenheit noch auf eine kürzlich mehrfach durch die Presse verbreitete Notiz zurückkommen, des Inhalts, daß das Aeltesten-Kollegium der Berliner Kaufmannschaft durch das Königliche Polizei-Präsidium um eine gutachtliche Aeußerung über das hier in Rede stehende Unternehmen ersucht worden sei. — So erklärlich für die mit dem amtlichen Geschäftsgang Vertrauten diese Mittheilung auch gewesen sein wird, eine ebenso falsche Auffassung hat sie doch mehrfach im Publikum gefunden, weshalb es angezeigt erscheint, darauf hinzuweisen, daß das auswärtige Amt inländische Informationen durch Vermittelung des Polizei-Präsidiums einzuholen pflegt, und da die Gesellschaft Deutschlands schwimmender Ausstellung ihre Drucksachen auch an die höchste Behörde für die Wahrung der merkantilen Interessen Deutschlands im Auslande gesandt hat, so lag für letztere die Veranlassung zur Information auf dem gebräuchlichen Instanzenwege vor. — Die Auslassung des Aeltesten-Kollegii in Berlin drückt im ersten Satze unzweifelhaft aus, daß das geplante Unternehmen der deutschen Industrie und dem deutschen Handel von großem Nutzen sein könnte und besagt dann weiter, daß dasselbe aber gegentheilig wirken könne; sie enthält in dieser kurzen Wiedergabe eines doch sicherlich motivirt ausgeführten Exposés einen scheinbaren Widerspruch. Das Kollegium mußte sich bezüglich seiner Verantwortung reservirt halten, da demselben dasjenige Material nicht vorlag, welches hinsichtlich Qualität der Aussteller und Ueberwindung technischer Schwierigkeiten nothwendig gewesen wäre, aber sich im Besitze der Gesellschaft befindet. Trotz der Anfeindungen von Seiten der dominirenden Exporteure laufen täglich Raum-Anmeldungen für die Ausstellung ein, wodurch wohl genügend bewiesen wird, daß man in Kreisen der deutschen Exportfabrikanten dieses Unternehmen mit praktischerem Blick betrachtet, als ihn jene prinzipiellen Gegner anscheinend haben. Die Anfeindungen werden deshalb das wegen seiner weitgehenden Erfolge für die deutsche Industrie nützliche nationale Unternehmen in seiner Ausführung zu behindern, auch nicht in der Lage sein.

Kunst, Literatur u. Wissenschaft.

* Der für September nächsten Jahres bevorstehende hundertjährige Geburtstag Theodor Körner's hat schon jetzt verschiedene Tonsetzer zur musikalischen Behandlung seiner Dichtungen angeregt. So hat Musikdirektor Armin Früh in Nordhausen eine von ihm komponirte Oper „Die Bergknappen“, deren Text von Theodor Körner stammt, von Neuem durchgesehen und umgearbeitet, und der Komponist steht im Begriff, die Partitur den deutschen Bühnen einzureichen. Ebenso hat der Dresdener Komponist Reinhold Becker die Körner'sche Dichtung „Vor der Schlacht“ für Baritonsolo, Männerchor und Orchester (op. 50.) bei Siegel in Leipzig erscheinen lassen. Johannes Jerg in Pfahlheim in Württemberg hat eine Festkantate, Hymnus an Theodor Körner für Männerchor mit Orchester komponirt, deren Text von K. Abert verfaßt ist. In dem von Herrn Peschel geleiteten Körnermuseum zu Dresden werden Vorbereitungen zu einer würdigen Gedenkfeier für den Sänger und Helden getroffen.

§§ Das **Technikum Mittweida** (Königreich Sachsen) zählt im laufenden 23. Schuljahre 886 Schüler, welche die Abtheilung für Maschinen-Ingenieure und Elektrotechniker, bezw. die für Werkmeister besuchen. Unter den Geburtsländern bemerken wir: Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Rußland, Schweiz, Großbritannien, Dänemark, Holland, Italien, Rumänien, Schweden, Norwegen, Bulgarien, Spanien ꝛc., aus Asien besonders Java, Sumatra, Ostindien, aus Afrika: Kapland, ferner Nord- und Südamerika und Australien. Die Eltern der Schüler gehören hauptsächlich dem Stande der Fabrikanten, Ingenieure, Mühlen- und Brauereibesitzer, Schlosser, Mechaniker, Baugewerke, Staats- und Kommunalbeamten und Kaufleute an. Die Aufnahmen für das nächste Sommerhalbjahr beginnen am 14. April. Programm und Jahresbericht erhält man unentgeltlich von der Direktion des Technikum Mittweida (Sachsen).

Lohnbewegung.

— Wegen Nichtbewilligung höherer Lohnforderungen haben am Dienstag 220 Weber der Lehmann'schen Fabrik in **Nieder-Schönweide** die Arbeit niedergelegt.

— In der allbekannten Gebrüder Reichsteinischen Korbwagenfabrik, dem größten Fabrik-Etablissement in **Brandenburg a. H.**, in dem nahezu 1000 Arbeiter beschäftigt werden, ist, wie bereits kurz erwähnt, am Sonnabend Nachmittag ein Streik ausgebrochen. Die Arbeiter verlangen Verkürzung der Arbeitszeit von 11 auf 10 Stunden, sowie eine Erhöhung der Löhne und Akkordsätze um 5 bis 25 pCt.

— In der Knopffabrik von C. H. Röhll in **Berlin** haben am Dienstag sämmtliche Knopfarbeiter wegen Lohndifferenzen die Arbeit niedergelegt.

— In **Thale a. H.** ist am Montag unter den Klempnern ein Streik ausgebrochen.

— Die Lohnbewegung unter den Sattlern der Artilleriewerkstatt in **Spandau** ist von Neuem heftig ausgebrochen. Es ist jetzt voraussichtlich für drei Vierteljahr reichlich Beschäftigung, da die neuen Patronentaschen für die ganze Armee angefertigt werden müssen.

Aus dem Gerichtssaal.

— Wegen „groben Unfugs“ hat das Schöffengericht zu Chemnitz die Sozialdemokraten zu acht Tagen Haft verurtheilt, welche öffentlich aufforderten, das Bier derjenigen Wirthe nicht mehr zu trinken, welche den Sozialisten ihre Versammlungslokale vorenthalten.

— Wegen Beleidigung des Andenkens der Königin-Mutter von Bayern war der Redakteur des bayerischen „Vaterland“ in München, Sigl, zu einer Geldstrafe von 100 Mark verurtheilt worden. Das Oberlandesgericht in München hat am Donnerstag das Urtheil bestätigt.

Handels-Nachrichten.

Telegraphische Börsenberichte.

Berlin, 31. Januar, 2 Uhr 35 Min. Nachm.

Börse: Ruhig. Cours vom	30./1.	31./1.
3½ pCt. Ostpreußische Pfandbriefe	100,40	100,50
3½ pCt. Westpreußische Pfandbriefe	100,40	100,50
Oesterreichische Goldrente	95,40	95,30
4 pCt. Ungarische Goldrente	89,60	89,50
Russische Banknoten	223,—	223,—
Oesterreichische Banknoten	172,90	173,—
Deutsche Reichsanleihe	107,50	107,40
4 pCt. preußische Consols	106,60	106,80
Neufeldt Metallwaaren	130,10	130,20
6pCt. Rumänier	104,10	104,20

Produkten-Börse.

Cours vom	30./1.	31./1.
Weizen April-Mai	202,50	201,75
Juni-Juli	201,—	200,—
Roggen matter.		
April-Mai	173,—	172,70
Juni-Juli	172,—	171,50
Petroleum loco	25,—	24,80
Rüböl Januar	67,50	67,30
April-Mai	63,60	63,60
Spiritus 70er Jan.-Febr.	—,—	33,60

Königsberg, 31. Jan. (Von Portatius und Grothe, Getreide-, Woll-, Mehl- und Spiritus-Commissions-Geschäft.)

Spiritus pro 10,000 L% excl. Faß.
Tendenz: Besser.
Zufuhr: 40,000 Liter.

Loco contingentirt	53,25 ℳ	Geld.
Loco nicht contingentirt	33,50 „	„
Januar contingentirt	53,00 „	Brief.
Januar nicht contingentirt	33,25 „	„

Königsberger Productenbörse.

	29. Jan. R.-Mk.	30. Jan. R.-Mk.	Tendenz.
Weizen, hochb. 125 Pfd.	176,50	176,50	unverändert
Roggen, 120 Pfd.	155,50	155,00	do.
Gerste, 107/8 Pfd.	136,00	136,00	do.
Hafer, feiner	150,00	150,00	do.
Erbsen, weiße Koch-	140,00	140,00	do.

Danzig, den 30. Januar.

Danziger Hypothekenpfandbriefe 4 pCt. 100,25 Geld.
„ „ „ 3½ „ 96,10 Geld.
(gehandelt an der Berliner Börse.)

Weizen: Unver. 350 Tonnen. Für bunt und hellfarb. inländ. — ℳ, hellb. inländ. 180—186 ℳ, hochb. und glasig inländ. 185—186 ℳ, Termin April-Mai 126pfd. zum Transit 141,00 ℳ, Juni-Juli 126pfd. zum Transit 142,00 ℳ

Roggen: Unver. Inländ. 165—166 ℳ, russ. oder poln. zum Transit 108—109 ℳ, Termin April-Mai 120pfd. zum Trans. 113,50 ℳ., per Sept.-Okt. 120pfd. zum Transit 103,50 ℳ.

Gerste: Loco kleine inländisch — ℳ
Gerste: Loco große inländisch 163 ℳ
Hafer: Loco inl. 152 ℳ
Erbsen: Loco inl. — ℳ

Spiritusmarkt.

Danzig, 30. Jan. Spiritus pro 10,000 Liter loco contingent. 51,25 Gd., pro Januar-April contingent. 51,50 Gd., loco nicht contingent. 32,25 Gd., pro Januar-April nicht konting. 32,50 Gd.

Stettin, 30. Jan. Loco ohne Faß mit 50 ℳ. Konsumsteuer 52,60, loco mit 70 ℳ Konsumsteuer 33,30 ℳ, pro Januar —,— ℳ, pro April-Mai 33,20.

Zuckerbericht.

Magdeburg, 30. Jan. Kornzucker exkl. 92 % Rendem. 16,00. Kornzucker exkl. 88 % Rendement 15,30. Kornzucker exkl. 75 % Rendement 12,50. — Fest. — Gem. Raffinade mit Faß 26,50. Melis I. mit Faß 24,50. Tendenz: Unverändert.

Nur 5 Pfennige täglich kostet die Anwendung der von den hervorragendsten Professoren und Aerzten Europas empfohlenen Apoth. **Richard** Brandt's Schweizerpillen, so daß dieselben allen anderen Mitteln, wie Bitterwasser, Magentropfen, Mixturen, Ricinusöl ꝛc. ꝛc. entschieden vorzuziehen sind, dabei ist aber auch die angenehme, sichere, dabei absolut unschädliche Wirkung der **ächten** Apotheker **Richard** Brandt's Schweizerpillen unerreicht! Die auf jeder Schachtel auch quantitativ angegebenen Bestandtheile sind: Silge, Moschusgarbe, Aloe, Absynth, Bitterklee, Gentian.

Kirchliche Anzeigen.

Am Sonntage Septuagesimä.

St. Nicolai-Pfarr-Kirche.
Am Feste Mariä Lichtmeß.
Herr Propst Wagner.

Evangel.-lutherische Hauptkirche zu St. Marien.
Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Bury.
Nachm. 2 Uhr: Herr Superint. Lenz

Heil. Geist-Kirche.
Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Lackner.

Neustädt. ev. Pfarrkirche zu Heil. Drei-Königen.
Vorm. 10 Uhr: Herr Prediger Riebes.
Vorm. 9¾ Uhr: Beichte.
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst.
Nachm. 5 Uhr: Herr Pfarrer Rahn.

St. Annen-Kirche.
Vorm. 9½ Uhr: Beichtandacht.
Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Becker.
Nachm. 1½ Uhr: Kindergottesdienst.
Nachm. 5 Uhr: Herr Pfarrer Malletke.

Heil. Leichnam-Kirche.
Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Schieffer-decker.
Beichte 9¾ Uhr.
Nachm. 2 Uhr: Herr Prediger Böttcher.

Reformirte Kirche.
Vorm. 10 Uhr: Herr Prediger Maywald.

Mennoniten-Gemeinde.
Vorm. 10 Uhr: Herr Prediger Harder.

Gottesdienst in der Bapt.-Gemeinde.
Vorm. 9½, Nachm. 4½ Uhr.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Frl. Clara Sattler-Königsberg mit dem Kaufmann Herrn Heinrich Richter-Leipzig.

Geboren: Herm. Kork-Tilsit 1 S. — Otto Falliner-Bartenstein 1 S. — Apotheker Max Portugal-Szittkehmen 1 T.

Gestorben: Lehrer a. D. Friedrich Wiener-Jurgaitschen, 67 J. — Alex. Kanzler-Tilsit, 75 J. — Frau Hegemeister Lisette Kerschbaum-Ragnit, 83 J. — Königl. Musikdirector und erster Seminarlehrer Herm. Heidler-Bromberg, 56 J. — Frau Marie Ehms-Schloß Mareese, 36 J. — Kaufmann Leopold Spatzier-Königsberg.

Elbinger Standes-Amt.

Vom 31. Januar 1890.

Geburten: Arb. Friedrich Jordan 1 S. — Schuhmacher Carl Kuhn 1 S. — Arbeiter Wilhelm Korban 1 S. — Fabrikarbeiter Valentin Dargel 1 T. — Fabrikarbeiter Gottfried Arndt 1 S.

Aufgebote: Schmied August Ollasch-Elb. mit Hermine Penner-Elb. — Tapezierer Martin Reichert-Elb. mit Thecla Beuth-Elb. — Tischler Heinrich Ferdinand Kuhn-Marienburg mit Emilie Elisabeth Buttkereit-Elb.

Sterbefälle: Fabrikarb. Friedrich Kater T. 8 M. — Wittwe Dorothea Grieshammer, geb. Klinge, 93 J. — Böttchermeister Adolf Zerfowski T. 4 M. — Tischlermeister Julius Liedtke 63 J.

Theater. **Sonnabend, 1. Febr.:**
Lustspiel-Abend.
Die berühmte Frau.
Lustspiel in 4 Akten von Schönthan und Kadelburg.
Halbe Preise!

Ortsverein der Tischler.

Versammlung **den 1. Februar, Abends 8 Uhr,** im „Gold. Löwen".
Den 15. Februar: **Maskenball.**

Bekanntmachung.

Der auf dem ehem. Magazin-Grundstück belegene, während der Ueberschwemmung im Jahre 1888 wasserfrei gebliebene **Wallfischspeicher** soll zur Lagerung trockener Gegenstände auf 3 Jahre meistbietend verpachtet werden und haben wir hierzu Termin auf

Donnerstag, 13. Februar cr., Vormittags 11 Uhr,

im **Rathhaussaale** anberaumt. Die Verpachtungs-Bedingungen können vom 5. Februar cr. ab in unserm Büreau III eingesehen werden.

Elbing, den 25. Januar 1890.

Der Magistrat.

Bürger-Ressource.

Sonntag, den 2. Februar 1890:
Nachmittags-Concert.
Anfang 4 Uhr.
Der Vorstand.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Tolkemit Band I. Blatt 81 auf den Namen des Sattler **Anton Schulz,** in Gütergemeinschaft lebend mit **Marie,** geb. **Gabler,** eingetragene, in Tolkemit belegene Grundstück Tolkemit Amtsgasse Nr. 5

am 11. April 1890, Vorm. 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 12 versteigert werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird

am 15. April 1890, Vorm. 11 Uhr,

daselbst verkündet werden.

Das Nähere ergiebt der Aushang an der Gerichtstafel.

Elbing, den 24. Januar 1890.

Königliches Amts-Gericht.

Bekanntmachung.

Zum Receptor der Sparkasse des Landkreises Elbing zu Elbing ist Seitens des Kreis-Ausschusses für die Receptur in Streckfuß Herr Lehrer **Bartsch** ernannt.

Elbing, den 20. Januar 1890.

Der Landrath.

Bekanntmachung.

Donnerstag, 6. Februar cr.,

sollen aus den Schutzbezirken Reichenbach und Buchwalde etwa folgende Hölzer öffentlich meistbietend verkauft werden, und zwar:

aus Reichenbach: 19 Buchen, 31 Kiefern, Dachstöcke, Lißstöcke, Deichseln, einf. Dachlatten, Klobenholz, Knüppelholz, Stubben und Reisig;

aus Buchwalde: 8 Buchen-Nutzholz, 180 Rmtr. Klobenholz, 347 Rmtr. Reisig.

Versammlung der Käufer **Vormittags 10 Uhr** im Gasthause zu **Reichenbach.**

Elbing, den 29. Januar 1890.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Montag, d. 3. Februar cr.,

sollen aus dem Forstreviere Schönmoor etwa folgende Hölzer öffentlich meistbietend verkauft werden:

1 Ahorn-, 3 Ki.- u. Fi.-Nutzholz,
40 R.-Mtr. Klobenholz,
61,5 „ Knüppelholz,
2,5 „ Stubben,
44 „ Reisig,

und aus dem vorjährigen Einschlag Kloben-Knüppelholz und Reisig nach Vorrath und Bedarf.

Versammlung der Käufer **Morgens 10 Uhr** im Kruge zu **Schönmoor.**

Elbing, den 24. Januar 1890.

Der Magistrat.

Für Landwirthe

offerirt **neues amerikanisches**
Baumwollensaatmehl
55 bis 60 pCt. Protein und Fettgehalt
sowie **Reismehl** als bestes Viehfutter.

W. von Riesen,
Speicherinsel.

Hermann Blasendorff,
Berlin, Osterode i./Pr.
übernimmt **Erdbohrungen** und **Brunnenbauten** für jede Tiefe und Leistungsfähigkeit, Lieferung und Montirung von **Pumpwerken** und **Wasserleitungen** jeder Art. Preislisten, Kostenanschläge gratis.
Vertreter:
Ingenieur **Adolf Kapischke, Osterode in Ostpr.**

480 Mk. Jahresrente, zahlbar am **15. jeden** Monats mit **800 Mk.** garantirt; 48 Mk. Renten mit 80 Mark garantirt. Schreiben an **J. Bron-Dubost, 39 rue Stéphenson, Paris.**

Charlotte Berg, ein Kind des Glücks.
Montag: Benefiz.

Mentholin

von **Fritz Schulz jun., Leipzig** ist ein sehr angenehm erfrischendes Schnupfpulver für Damen und Herren. In Dosen à **25 Pfg.** u. à **10 Pfg.** vorräthig in den meisten Drogen-, Colonialwaaren- und Cigarrenhandlungen.

Der Gesangs-Komiker.
Ausgewählte
Couplets, Duette, Soloscenen ꝛc.
mit Pianoforte-Begleitung.
23 Bände (Band 20—23 **neu**)
à Band 1 Mk.
Inhaltsverzeichniß gratis und franco.

Vademecum für Dilettanten.
Eine theoretisch-praktische Anleitung zum öffentlichen Auftreten.
Von **Max Trausil.**
Geh. Preis 1 M. 20 Pf.

Die besten Deklamationen und komische Vorträge für frohe Menschenkreise.
10. Auflage.
Geh. Preis 1 M. 50 Pf.

Die Bauchrednerkunst.
Von **Gustav Lund.**
Mit Illustrationen.
Geheftet Preis 50 Pf.

C. A. Koch's Verlag, Leipzig.

G. & J. Müller

Bau- u. Kunsttischlerei mit Dampfbetrieb,
Elbing,
Reiferbahnstraße 22,
liefern und empfehlen zu reellen Preisen:
Bautischlerarbeiten
in jedem Umfange von einfachster bis reichster stylgerechter Ausführung.
Wand-Paneele, Holzdecken und Zimmer-Ausstattungen
in stylgerechter Ausführung in jeder Holzart.
Ladeneinrichtungen u. Ausstattungen von Comtoirs
für die verschiedenen Geschäftsbranchen.
Parkettfußböden, Treppenanlagen, Sommer-Jalousien, Kunstmöbel ꝛc.
Uebernahme d. inneren Ausbaues.
Zeichnungen und Entwürfe jederzeit auf Wunsch.

Specialitäten
zum
50 Pfennig- und 3 Mk.-Verkauf
empfiehlt
P. Spandow,
Berlin S. Brandenburgerstraße 7.
Engros-Lager in Bazar-Artikeln.
Illustr. Preisliste franco.

Reelles Heirathsgesuch!

Ein gebildeter, strebsamer junger Mann von angenehmer Erscheinung, Landwirth, 25 Jahre alt, mit einem Vermögen von 20,000 M., wovon jedoch momentan nur die Hälfte disponibel, wünscht behufs Selbstständigkeit eine Lebensgefährtin. Junge Damen resp. Wittwen in ungefähr gleichem Alter mit einem sofortigen disponibeln Vermögen von mindestens 20,000 M., welche eine glückliche Ehe eingehen wollen, werden gebeten, vertrauensvoll ihre Adresse mit Angabe der Verhältnisse sub **G. 1913** zur **Weiterbeförderung** an die **Annonc.-Exped. v. Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.,** einzusenden. Photographie erwünscht. Discretion Ehrensache.

Liberale Wähler-Versammlung

Sonntag, den 2. Februar, Abends 8 Uhr,
im großen Saale der Bürger-Ressource
Herr v. Reibnitz-Heinrichau
wird seine Kandidatenrede halten.
Parteigenossen werden zu zahlreichem Besuch eingeladen.
Das liberale Wahl-Comité.

Der neue
echte Edison-Phonograph

ist **Sonnabend, den 1. Februar bis Montag, den 3. Februar** c[r.] von 11—1 Uhr Vorm. und von 3½ bis 8 Uhr Abends im **Gewerbehause** in Thätigkeit zu sehen.

Entrée: Kassenpreis **1 Mk.,** Schüler **50 Pf.** Vorverkaufsstellen zu Preise von **75 Pf.** bei Herrn Conditor **Thiem,**
„ „ **Maurizio,**
„ Kaufmann **S. Bersuch Nachf.**

Der Impresario.



Hamburg-Amerikanische Packetfahrt Actien Gesellschaft
Express- und Postdampfschiffahrt
Hamburg-New York
Southampton anlaufend
Oceanfahrt ca. 7 Tage.
Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung zwischen
Hâvre—Newyork. | **Hamburg—Westindien.**
Stettin—Newyork. | **Hamburg—Havana.**
Hamburg—Baltimore. | **Hamburg—Mexico.**
Nähere Auskunft ertheilt: **L. Huck**-Elbing, **Bruno Voig[t]** Danzig, Frauengasse Nr. 15. [Nr. 5..

Medicinal-Ungarweine



Unter fortlaufender Controlle von Gerichtschemiker **Dr. C. Bischoff,** Berlin.
Direct von der **Ungar-Wein-Export-Gesellschaft** in Baden-Wien durch die berühmtesten Aerzte als bestes Stärkungsmittel für **Kranke** und **Kinder** empfohlen. Durch den sehr billigen Preis als tägliches Stärkungsmittel und als Dessertwein zu gebrauchen. Verkauf zu **Original-Preisen** bei

Carl Rehefeld, Elbing,
General-Depot und Engros-Lager.
Niederlagen in Elbing:
Herrn **A. Wiebe,**
» **Tiessen & Sudermann.**
In Pr. Holland:
Herrn Apotheker **Laserstein.**
Neben-Niederlagen werden zu günstigen Bedingungen vergeben.

Chemisch untersuchte garantirt reine gesunde französische
Natur-Weine
von
Oswald Nier
Hauptgeschäft [N° 108
BERLIN
ungegypste
Zu haben in **Elbing** bei Her[rn]
R. Selkmann, Brückstr. Nr. 2[.]

Visitenkarten
in den verschiedensten Genres, einfach bis hochelegant, mit schrägem Goldschnitt, Eis-Carton, Karten mit Blumen etc.
100 Stück von 1 Mk. bis 3 Mk.
empfiehlt bei schnellster und sorgfältigster Ausführung
H. Gaartz,
Buch- und Kunstdruckerei.

Adressen aller **Branchen** u. **Länder** sind unter Garantie zu beziehen durch **Kirchraths Patent-Bureau in Dresden.** Anfrag. 50 Pf. f. Antw. beizufüg.

Asthma heile ich, wie m. Erfolge beweisen, gründlich. Linderung auch bei hohem Alter. Vertrauensvolle Leidensbeschreib. u. Angabe, ob Füsse kalt, an **P. Weidhaas, Dresden.**

Eine Fuhre Hasen
bringe morgen zum Markt. **Ludtke.**

Stellensuchende jeden Berufs placirt schnell **Reuter's Bureau in Dresden,** Maxstraße Nr. 6.

Verschied. neue Sopha[s]
billig zu verkaufen.
H. Stadtaus,
Kettenbrunnenstraße 1[.]

Tüchtiger Schriftsetzer
sofort gesucht von **W. E. Harich**
in **Mohrungen.**

Eine Wohnung, 3 Treppen, 2 Zimmern, Zubehör, Wasserleitung, an ruh. Einwohner zum April zu vermiethen
Wasserstraße 32/33.

Gänzlicher Ausverkauf!

Wegen Wegzuges von Elbing löse ich mein Geschäft auf und verkaufe mein Lager, bestehend in

Damen- u. Mädchen-Mänteln, Kleiderstoffen, Tuchen, Buckskins, Gardinen, Teppichen, Möbelstoffen, Herren- und Knaben-Garderoben,

sowie sämmtliche **Manufacturwaaren,** um schnell damit zu räumen, zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen.

Adolf Hirschbruch,
38. Fischerstraße 38.

Beilage zur „Altpreußischen Zeitung.“

Nr. 27. Elbing, den 1. Februar 1890. Nr. 27.

15. Ziehung der 4. Klasse 181. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 30. Januar 1890, **Vormittags.**

Nur die Gewinne über **210** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.

(Ohne Gewähr.)

153 218 85 367 477 81 563 83 837 43 913 **1**045 56 94 147 51 62 453 713 829 63 912 **2**061 139 53 208 87 361 436 504 711 811 900 93 **3**072 136 [500] 226 424 39 504 46 700 884 **4**286 384 465 524 42 92 [1500] 734 897 **5**058 138 [300] 60 [500] 67 296 362 444 556 772 860 **6**000 33 86 210 72 323 [3000] 61 512 [300] 34 [1500] 691 782 856 **7**082 98 180 364 422 72 606 760 883 970 **8**110 431 903 13 62 **9**08 11 163 281 309 40 439 507 673 99 855 912 19 30 46 57 80

10006 21 154 60 295 483 573 615 67 93 824 48 61 71 943 59 **11**012 235 53 69 305 92 425 30 550 [500] 816 [300] 75 **12**075 79 143 92 [300] 363 473 616 786 865 70 73 980 **13**139 222 98 458 609 19 47 65 785 828 [300] **14**105 79 216 30 91 460 842 69 81 921 **15**129 244 81 530 922 **16**061 246 317 43 405 49 70 526 29 31 [500] 32 88 614 18 856 [500] **17**237 394 424 575 604 25 34 708 887 92 [**5000**] 950 **18**225 300 92 460 542 50 74 607 32 [300] 861 [1500] **19**024 85 198 220 [500] 410 23 535 740 970 [300]

20120 76 261 586 702 974 **21**156 71 200 21 69 96 324 424 569 613 51 723 833 912 77 **22**292 391 96 460 82 [300] 89 547 87 616 [500] 30 68 706 13 22 805 **23**082 [1500] 262 495 588 621 46 763 859 70 [500] **24**088 219 72 [300] 442 85 609 42 728 871 97 **25**005 17 92 181 [500] 261 346 414 522 [3000] 694 758 **26**302 67 68 446 47 84 653 765 93 806 48 52 [3000] 80 992 93 [300] **27**073 216 304 14 36 63 457 66 519 35 645 742 811 985 **28**026 99 131 32 261 312 13 451 [3000] 54 658 739 842 65 [1500] 967 **29**272 364 74 478 622 717 810 46 917 66

30102 15 57 69 97 112 44 375 446 65 [3000] 66 516 89 99 668 808 969 **31**015 63 364 509 689 764 930 **32**002 236 347 565 626 999 **33**170 73 74 218 305 413 33 92 95 572 820 43 932 80 **34**020 27 63 79 501 681 838 949 64 **35**071 78 108 385 400 510 664 711 815 38 63 925 **36**029 [1500] 103 62 248 86 426 [3000] 515 609 48 752 75 975 **37**095 175 91 92 447 **38**036 140 79 86 [500] 287 386 568 [300] 90 841 74 98 914 18 **39**119 22 414 98 500 5 803

40022 55 88 111 14 51 558 61 673 758 856 922 25 60 **41**031 104 [500] 265 382 403 12 24 671 740 69 850 987 **42**037 108 [300] 20 54 203 8 23 98 434 573 637 863 936 59 **43**752 962 **44**041 [3000] 46 105 252 84 93 322 462 75 570 692 911 48 **45**001 4 111 19 63 [300] 99 221 329 [1500] 468 581 655 58 90 759 91 802 79 94 904 6 79 **46**204 [500] 27 356 414 95 502 768 835 994 **47**105 403 36 46 53 502 648 87 781 974 **48**139 49 221 320 479 500 648 95 801 29 **49**015 28 [3000] 64 117 233 458 843 57 78 87 947 [500] 54

50017 100 42 248 54 75 337 53 592 699 873 917 **51**101 20 202 314 412 33 47 605 [1500] 6 789 839 **52**161 214 327 437 514 [1500] 41 624 751 [300] 53 811 907 9 [3000] **53**009 23 268 304 6 40 476 775 863 **54**056 71 [1500] 141 335 83 84 465 600 762 902 80 **55**028 316 [300] 527 58 796 927 **56**161 70 307 20 72 551 661 721 34 846 988 90 **57**070 154 66 245 386 456 539 635 80 85 705 **58**263 387 89 428 95 96 662 [500] 83 [3000] 715 19 830 39 930 **59**146 60 79 351 [1500] 489 614 20 45 712 69 888 94

60058 74 522 691 **61**079 84 87 184 211 316 45 449 65 85 531 704 **62**059 534 949 64 **63**282 302 890 99 908 81 **64**022 58 130 73 270 330 449 676 787 921 **65**106 261 69 73 360 72 86 414 16 59 582 604 932 **66**237 344 63 466 78 644 95 895 **67**061 103 357 584 991 **68**026 119 300 96 429 50 558 88 851 931 74 **69**001 [500] 15 177 206 24 34 84 [500] 324 520 43 84 707 65 93 807 950

70045 53 57 193 224 31 [**5000**] 431 517 67 725 49 915 27 [300] 34 68 **71**146 219 93 377 87 414 58 [500] 80 671 839 75 909 **72**050 85 167 360 417 650 62 733 993 **73**060 73 100 60 206 55 388 450 642 58 73 88 96 821 25 966 **74**004 134 53 96 245 51 [3000] 390 525 55 76 91 629 745 82 [300] 968 **75**025 51 66 75 108 256 92 335 527 798 876 959 95 **76**127 36 203 491 698 800 80 944 **77**335 79 414 [500] 21 38 677 741 866 957 74 **78**036 236 [300] 372 478 574 [1500] 81 88 [1500] 612 35 64 831 68 983 **79**021 486 546 [3000] 49 51 84 695 [500] 967

80000 4 19 101 45 296 450 73 85 520 23 618 779 **81**097 361 428 514 [300] 55 691 96 716 63 832 35 49 **82**021 [300] 114 253 67 323 32 [500] 62 519 84 659 72 [500] 786 820 [300] 58 **83**031 100 [300] 45 85 205 6 331 428 46 506 63 83 928 79 **84**230 [1500] 91 312 14 426 538 71 [300] 617 733 **85**031 [**50 000**] 110 73 [3000] 89 428 93 671 [3000] 80 765 802 48 984 **86**220 514 738 72 80 81 824 948 **87**036 86 138 54 367 480 585 657 95 741 853 91 [1500] **88**202 26 333 427 767 818 33 911 73 **89**067 174 336 [1500] 446 512 602 908 25

90302 21 69 609 24 41 93 775 997 **91**094 114 [3000] 24 51 79 94 255 354 89 **92**094 129 79 210 66 [300] 325 57 408 56 640 855 16 55 924 **93**105 247 62 314 502 29 664 90 746 89 **94**034 127 291 375 414 747 **95**062 167 269 323 437 38 549 851 964 79 **96**200 [500] 306 42 553 608 [300] 47 48 743 **97**174 349 417 639 745 73 **98**120 406 [500] 19 [3000] 71 520 622 70 [1500] 744 884 945 94 **99**023 382 425 73 507 49

100144 72 [1500] 207 65 316 462 95 639 925 88 **101**277 95 397 660 837 **102**036 59 201 [500] 3 339 55 432 54 555 [3000] 835 99 [300] 997 **103**010 95 [300] 150 213 96 511 90 99 [3000] 667 733 807 **104**005 [300] 65 166 243 303 33 422 538 70 626 763 858 **105**139 [500] 93 255 498 524 [300] 828 50 936 **106**216 502 762 883 933 **107**226 54 419 97 600 [3000] 53 765 **108**030 243 336 415 29 45 551 728 994 **109**125 [1500] 89 [300] 223 [1500] 82 351 951 93 [300]

110357 92 502 27 665 79 785 846 90 918 **111**093 176 257 83 390 416 57 527 697 769 95 809 904 [300] 77 [300] **112**249 83 301 74 415 36 727 42 93 889 **113**291 386 427 65 799 **114**109 93 264 336 72 602 53 765 820 74 985 **115**174 255 325 670 778 965 **116**071 108 37 [3000] 39 [300] 50 84 99 488 518 19 [1500] 645 71 716 72 76 [1500] 820 34 63 906 **117**121 29 240 316 65 71 608 22 705 64 801 47 67 **118**012 16 78 206 [500] 375 599 637 77 895 96 **119**006 164 296 [300] 368 407 572 644 843 [3000]

120187 212 45 308 39 453 612 756 811 [500] 964 **121**097 [3000] 245 360 414 82 582 683 851 965 **122**149 274 348 550 57 63 [300] 680 715 835 87 974 **123**022 52 235 72 370 572 690 808 86 992 **124**029 102 209 85 315 37 443 [1500] 46 58 535 646 822 34 70 93 **125**027 201 10 84 300 [**10 000**] 37 407 92 542 720 46 [500] 850 918 57 **126**019 24 144 215 70 96 322 42 49 82 509 [**5000**] 24 96 704 35 922 **127**354 87 428 40 782 815 97 **128**078 260 86 313 30 572 666 78 853 **129**094 185 329 426 531 76 758 66 970

130075 82 117 39 66 374 691 726 40 [1500] **131**001 28 35 81 123 [1500] 36 209 410 97 566 [500] 697 737 966 **132**182 211 559 84 90 871 [500] 938 **133**074 147 258 72 520 684 708 807 13 21 32 **134**263 388 444 689 781 [300] 927 97 **135**045 62 231 [500] 83 633 70 859 934 47 **136**066 191 299 388 486 564 92 707 863 72 [3000] **137**188 214 383 462 635 49 87 742 820 32 **138**158 229 34 316 499 535 73 901 32 34 [1500] 77 86 **139**157 216 94 306 42 516 696 [300] 855 [1500]

140116 61 68 230 89 307 29 78 440 504 676 88 780 823 988 **141**048 102 9 267 327 416 65 79 85 670 764 859 922 43 **142**160 393 [500] 429 543 58 754 55 [300] 95 [500] 903 44 87 **143**028 134 39 245 [500] 74 300 4 73 472 74 509 86 87 656 735 62 82 850 55 **144**079 [1500] 328 40 780 82 814 20 900 44 **145**079 227 54 56 58 99 301 51 446 526 90 772 918 63 **146**043 67 343 61 545 678 90 951 53 71 **147**339 484 563 609 702 5 936 **148**075 283 378 594 634 [3000] 730 847 986 **149**020 28 55 115 24 57 399 430 552 96 711 19 52 863 909

150039 67 128 [300] 497 610 44 776 85 [500] 36 94 863 **151**000 277 322 66 558 678 93 732 927 41 44 **152**016 97 165 206 [3000] 300 65 458 511 95 736 64 **153**032 161 241 73 83 387 504 [500] 9 24 633 84 92 853 90 971 **154**128 45 339 97 419 512 22 27 [1500] 674 85 88 850 929 **155**031 125 268 529 44 [1500] 683 999 **156**020 140 301 40 67 [1500] 442 70 559 660 925 [1500] **157**040 135 97 382 472 76 535 54 699 795 808 [300] **158**588 649 56 72 715 [3000] 816 **159**144 49 420 564 [500] 733 921

160302 16 35 93 511 607 820 906 66 **161**216 49 [1500] 315 21 427 [1500] 805 53 979 **162**080 150 [500] 427 510 61 663 702 41 817 74 **163**126 224 45 611 48 59 64 88 717 872 94 **164**211 354 608 95 827 **165**285 387 96 408 65 515 617 45 787 [300] 932 53 **166**023 326 406 618 [300] 83 735 [300] 887 [500] 957 **167**044 283 366 471 643 45 78 745 98 921 **168**074 134 46 94 324 499 830 82 959 69 96 **169**045 106 15 24 68 279 319 43 518 28 98 631 99 795 854 56

170011 14 56 84 [3000] 104 267 470 691 704 32 827 [3000] 927 88 **171**018 44 224 302 99 408 57 758 [500] 818 98 **172**065 120 [500] 44 265 71 466 622 704 41 57 896 [500] 934 39 59 **173**178 203 78 497 609 65 92 702 36 43 47 63 851 917 50 82 **174**125 48 348 65 71 435 751 856 60 86 981 89 **175**158 [300] 249 344 48 457 61 600 [1500] 701 47 91 965 **176**355 64 431 634 54 75 745 800 78 **177**087 133 250 73 336 502 53 60 89 733 885 921 86 **178**062 257 381 503 637 755 [500] 867 959 **179**057 124 [300] 248 74 343 679 734 958

180107 [500] 35 40 83 217 377 [500] 518 626 36 99 895 972 **181**239 341 71 581 [**5000**] 603 [3000] 16 72 711 816 73 943 **182**054 228 81 370 582 775 82 809 32 **183**034 441 532 64 725 [500] **184**090 162 [300] 65 227 405 88 539 82 688 731 84 97 **185**056 237 47 408 [500] 529 [300] 89 701 878 86 965 **186**040 169 252 449 627 732 851 [1500] **187**150 71 217 68 99 [300] 399 542 727 33 45 [500] 63 843 **188**005 76 161 204 33 387 432 89 514 749 811 62 64 **189**102 225 98 303 508 741 819 75 994

15. Ziehung der 4. Klasse 181. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 30. Januar 1890. Nachmittags.
Nur die Gewinne über **210** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

250 355 [500] 457 70 819 933 **1**054 123 94 336 58 441 61 529 661 715 837 72 **2**055 123 89 327 41 486 921 73 [300] **3**057 78 171 500 12 25 680 711 965 **4**150 398 436 46 563 704 9 811 910 12 37 70 **5**292 313 487 [1500] 799 897 **6**016 20 71 219 42 99 363 69 482 93 676 [1500] 815 912 [300] **7**097 560 836 **8**139 243 89 380 462 90 660 [1500] 700 23 804 961 79 **9**051 86 [500] 244 304 78 416 85 644 719 43 921

10137 [500] 95 352 71 425 55 532 93 608 76 [1500] 716 37 917 37 **11**024 36 157 281 403 28 31 91 552 66 **12**030 176 91 250 318 25 72 [300] 93 423 76 [500] 519 80 95 720 35 924 53 **13**058 128 238 44 58 677 705 826 53 **14**128 [300] 39 62 207 51 [1500] 416 [300] 63 83 621 59 741 43 893 937 **15**031 122 33 [300] 211 836 65 911 **16**094 [3000] 155 363 68 424 599 785 939 87 **17**210 25 305 539 898 901 20 84 **18**016 43 50 126 41 524 602 953 **19**107 358 75 472 94 540 670 715 [500] 34 849 61 85 983

20119 295 389 417 56 589 734 890 998 **21**228 406 22 540 664 703 33 889 966 **22**166 290 349 635 98 705 66 73 821 900 **23**180 379 [3000] 609 **24**111 45 85 93 219 330 61 68 85 95 568 72 607 73 831 901 87 **25**131 84 325 54 56 88 487 630 766 [3000] 78 81 846 977 **26**122 204 10 [1500] 317 470 710 24 59 [3000] **27**169 79 91 234 40 43 45 332 520 22 98 656 706 36 79 **28**126 256 79 469 525 612 [3000] 59 72 725 868 902 24 [300] 75 **29**001 91 168 265 418 512 84 665 67 771 832

30001 27 327 29 435 [500] 519 765 943 48 [500] **31**132 [500] 200 50 52 391 429 32 514 85 917 **32**268 341 744 82 96 892 917 [3000] **33**037 38 82 214 [1500] 51 [3000] 376 461 520 47 698 826 918 19 **34**010 80 224 376 406 544 727 897 **35**015 38 104 61 [500] 276 81 397 415 [300] 54 629 80 823 959 **36**047 92 180 365 [3000] 67 623 755 869 **37**047 152 58 84 483 534 704 93 920 **38**161 85 216 84 [3000] 362 444 678 [300] 717 29 41 [300] 68 73 946 **39**020 55 74 82 126 39 69 216 20 49 62 300 9 619 708 920 23 71

40101 421 652 55 867 89 **41**058 73 98 204 [3000] 11 539 74 85 710 844 928 [300] 93 **42**188 235 60 375 407 26 576 643 815 36 57 911 16 69 **43**009 148 201 452 654 [**15000**] 58 841 957 92 **44**002 100 80 84 92 249 318 56 437 46 569 727 816 86 914 **45**093 130 224 72 [500] 352 430 71 517 66 88 **46**111 39 88 224 [3000] 79 341 410 528 644 717 52 89 943 62 **47**334 45 601 26 40 64 66 793 860 **48**006 17 171 269 74 400 83 509 22 705 21 922 **49**057 131 61 294 359 746 85

50076 226 65 365 418 756 [1500] 848 89 936 56 **51**018 283 327 52 520 698 783 85 886 [300] **52**108 21 233 78 414 [3000] 25 516 83 674 857 910 **53**066 101 46 214 65 328 59 475 557 68 84 88 695 748 99 812 974 **54**214 48 53 369 604 65 738 824 916 73 **55**189 214 36 66 89 396 410 90 612 78 869 **56**020 194 402 649 949 77 **57**009 29 35 110 264 413 784 97 807 44 85 **58**007 121 262 337 51 457 68 534 62 **59**054 [500] 79 134 238 415 40 78 510 12 39 646 63 986

60091 263 431 [500] 50 517 864 921 [3000] 65 **61**141 55 243 50 60 324 36 474 502 615 46 802 **62**051 [500] 55 152 [300] 99 416 68 75 602 760 85 951 92 **63**002 30 [3000] 227 41 65 [500] 362 618 40 [3000] 64 700 34 830 960 **64**047 106 331 89 436 569 652 874 **65**074 128 227 96 536 656 857 84 997 **66**015 [500] 54 271 485 523 97 718 45 **67**052 72 187 288 418 93 520 70 672 [3000] 851 54 934 55 **68**002 14 [3000] 112 33 239 380 402 535 602 86 739 824 65 98 **69**126 481 521 88 942

70275 397 667 756 886 88 921 **71**071 251 68 81 92 324 732 865 [1500] **72**109 10 31 339 64 413 91 [300] 692 99 807 42 57 68 905 **73**102 28 259 60 423 59 550 [3000] 69 685 716 822 48 **74**067 180 94 362 603 10 [**5000**] 31 786 831 911 [500] 35 72 **75**006 216 338 491 582 658 973 [300] **76**057 163 97 354 484 703 86 [**5000**] 96 99 **77**019 30 77 104 289 334 52 86 501 57 63 661 762 896 997 **78**181 342 504 731 [300] 803 74 980 **79**023 120 [500] 214 396 547 60 921

80103 14 225 [3000] 86 [1500] 89 325 421 647 768 69 859 97 923 **81**029 56 98 123 277 314 489 553 745 **82**179 80 234 43 458 98 549 810 **83**111 336 503 11 621 812 986 **84**048 216 82 340 438 90 93 501 29 91 634 69 761 65 847 76 98 **85**007 52 [500] 69 277 94 471 820 60 917 77 **86**313 34 83 79 556 635 **87**011 13 59 113 232 689 712 831 938 **88**078 211 304 418 97 577 608 86 727 32 803 75 [500] **89**102 39 210 69 410 578 91 613 799 818 55 968 [3000]

90031 35 123 27 60 [500] 236 64 [3000] 84 346 404 521 43 760 **91**141 75 246 301 403 85 691 829 903 **92**130 84 248 500 47 621 733 805 31 914 **93**111 24 393 637 62 753 829 31 911 71 **94**040 [300] 240 [300] 328 33 486 513 610 81 91 [3000] 708 965 82 **95**068 99 130 56 78 206 316 521 43 81 646 64 708 801 [300] 93 [300] 96 941 96 **96**061 120 28 258 473 504 691 733 **97**411 42 58 98 585 825 51 930 36 45 98 **98**264 513 33 78 88 643 96 [300] 706 813 952 **99**007 109 275 548 673 930

100180 85 201 21 36 305 42 438 523 678 871 **101**030 97 194 205 23 368 [300] 404 34 536 654 92 715 867 [3000] 75 **102**054 66 109 235 64 72 [500] 83 320 480 625 704 79 832 60 996 **103**051 163 365 67 433 620 866 93 999 **104**008 109 22 52 264 83 326 32 573 605 914 24 56 89 **105**131 [300] 51 [300] 251 [300] 56 58 728 [500] 30 46 85 806 63 **106**034 85 263 343 98 409 29 738 79 **107**166 80 310 81 456 738 47 957 **108**152 85 97 206 91 312 59 400 516 601 700 [500] 6 19 21 43 48 [1500] **109**005 249 333 64 73 77 80 920 [500] 59 680 753 [3000] 59 70 86 872 914

110096 [300] 161 225 87 395 423 508 26 633 52 64 817 966 68 **111**075 168 289 426 28 [3000] 84 522 33 [3000] 79 913 **112**134 226 52 395 548 58 61 64 636 764 979 87 95 **113**147 202 352 567 633 701 807 23 55 957 **114**183 319 83 470 501 824 29 70 76 86 940 **115**006 82 115 433 535 760 95 968 **116**308 [3000] 467 84 586 93 865 [500] **117**094 374 94 445 604 53 62 849 **118**120 204 47 655 82 878 89 940 65 **119**311 60 442 96 650 91 846 87 908

120138 222 79 408 [1500] 88 559 75 649 863 902 **121**007 28 [300] 155 249 317 90 [500] 429 547 97 774 818 47 85 910 69 96 **122**118 342 661 [3000] 76 [300] 830 37 **123**328 468 418 663 **124**121 51 74 95 433 48 68 520 640 78 770 87 98 808 987 **125**028 241 467 74 79 612 703 81 **126**205 91 316 70 [1500] 409 53 76 558 82 821 971 **127**222 99 323 429 72 590 914 93 **128**003 180 325 26 49 527 636 762 82 [1500] 900 15 63 **129**015 429 53 80 548 53 662 725 33 806 [300]

130135 245 52 98 395 453 532 47 723 859 77 909 36 **131**054 122 286 395 439 [**10 000**] 664 794 872 74 87 909 **132**020 84 [1500] 223 440 [3000] 78 642 [500] 56 97 [3000] 821 65 85 909 47 [3000] **133**028 56 83 131 59 215 40 320 448 574 658 [500] 62 861 96 [3000] 903 **134**007 31 196 202 [3000] 372 404 29 70 821 938 70 **135**096 134 378 494 541 779 [1500] 87 965 **136**016 24 156 203 [500] 12 368 431 62 641 747 904 61 84 **137**085 278 337 478 533 37 59 607 [3000] 731 866 **138**023 159 76 238 502 84 [**15000**] 777 860 915 **139**029 [300] 151 380 401 41 [300] 59 71 73 742 877

140059 66 [3000] 87 91 105 400 36 65 556 60 672 761 63 904 **141**026 146 218 308 47 55 [1500] 569 87 707 13 [300] 805 907 **142**178 286 97 [500] 511 688 774 97 861 938 64 **143**013 206 80 320 [3000] 39 59 417 531 604 23 43 923 **144**055 [3000] 137 39 343 [500] 99 423 512 [3000] 24 70 85 613 43 772 823 [3000] 82 **145**077 182 213 379 413 [300] 37 513 21 [300] 60 736 802 993 **146**077 209 17 25 358 460 576 612 28 830 32 904 76 81 **147**244 575 86 760 805 975 **148**023 59 90 175 98 321 73 437 65 90 507 61 96 623 51 60 94 96 718 **149**260 92 95 789

150260 73 407 13 94 98 [**5000**] 673 701 18 860 911 **151**007 45 80 309 41 44 55 667 72 707 17 [300] **152**048 [**10 000**] 100 32 324 426 537 59 74 608 32 787 820 70 **153**215 39 396 656 808 26 912 **154**074 75 141 333 403 645 726 [500] 44 **155**238 70 303 38 416 67 565 703 23 846 62 957 **156**030 380 [1500] 89 714 821 934 78 **157**048 88 215 [300] 470 71 634 61 901 30 **158**099 [300] 161 90 208 46 337 38 96 412 15 40 523 683 717 837 **159**155 47 243 383 417 694 791 916 33

160125 217 469 522 27 41 803 38 958 **161**136 75 203 33 335 [3000] 813 **162**003 11 20 36 50 [3000] 145 56 211 51 399 [1500] 513 626 912 22 **163**058 [3000] 94 119 49 294 309 18 516 666 716 95 849 **164**011 406 87 540 630 46 796 [300] **165**093 240 313 23 40 63 [500] 538 901 67 **166**085 114 [500] 71 218 627 816 [300] 932 **167**078 207 18 364 95 [300] 424 92 [1500] 553 64 78 610 26 715 835 [300] 996 **168**303 497 697 740 51 93 838 51 **169**226 43 406 556 59 723 92 917

170055 383 478 89 612 **171**059 270 88 330 31 94 693 724 864 71 **172**013 46 89 161 412 59 551 656 732 48 909 **173**041 64 [3000] 146 56 76 207 43 336 47 80 494 552 81 6 1 716 [500] 44 968 70 76 **174**153 217 83 361 407 666 [3000] 70 [**10000**] 84 [300] 740 802 913 57 **175**140 44 65 255 78 448 92 510 629 717 99 815 95 97 998 **176**087 104 338 [300] 515 625 [3000] 804 **177**217 51 333 769 985 [500] **178**082 261 82 346 550 57 907 **179**046 202 4 50 322 48 441 727 869 934

180394 418 21 [500] 80 611 704 43 83 840 923 **181**247 62 [3000] 308 42 85 436 66 742 94 882 92 958 76 96 **182**152 201 [3000] 77 [1500] 328 [3000] 66 521 605 92 93 [1500] 957 **183**144 242 483 677 752 855 **184**081 [3000] 137 221 338 44 57 88 580 87 634 707 19 827 78 973 88 **185**152 91 324 53 618 871 72 [1500] 92 **186**093 176 99 585 861 **187**074 [1500] 87 130 76 227 375 443 64 74 553 677 96 859 **188**024 147 266 322 69 436 522 84 645 47 57 82 764 863 **189**030 79 [300] 244 53 56 75 77 383 482 552 681 87 749 85 993

Börsenbericht

der Berliner Wechselbank Herm. Friedländer & Sommerfel[d]
Berlin NW., Unter den Linden.

Berlin, 29. Januar 1890.

Der Verlauf der heutigen Börse entsprach nicht den Erwartungen, welch[e] die überraschend festen Schlußcourse von gestern angeregt hatten. Hervorgeruf[en] wurde dieser Tendenzwechsel durch mancherlei Ursachen, welche den Montanmar[kt] auf's Neue erschütterten, schließlich trat jedoch, wenn auch nur vorübergehen[d] eine Befestigung auf diesem Gebiete ein. Anfänglich beherrschte die matte Ten[denz] des Montangebietes den gesammten Markt, dann aber emancipirten [sich] Renten, Banken und Bahnen und nahmen eine festere Haltung an. Im Montan[-]markt hatten namentlich die speculativen Kohlenactien empfindlich zu leiden.

	Schluß		Casse		Casse
Credit-Actien . . .	180,50	Deutsche 4 pCtige		Grusonwerke-Act.	182,7
Lombarden	59,50	Reichs-Anleihe .	107,50	Schwartzkopff-Ma-	
Franzosen	99,75	do. 3½ pCt. . . .	103,—	schinen-Actien .	253,—
Disconto-Comm. .	249,—	Preuß. 4pCt. Cons.	106,60	Bismarckhütte-Act.	224,6
Deutsche Bank . .	179,25	do. 3½ " "	103,10	Braunschw. Kohlen	
Handels-Antheile .	199,75	Berliner 3½ pCtige		St.-Prioritäten	100,2
Laurahütte	167,25	Stadt-Obligat. .	101,90	Hibernia-Actien .	220,5
Dortmunder Union-		Ostpr. 3½pCt.Pfdbr.	100,40	Stadtbergerh.-Act.	135,5
Stamm-Priorit.	119,50	Westpr. " "	100,40	Westf. Union St.-P.	152,2
Bochumer Gußstahl	241,—	Pomm. " "	101,10	Gr.Berl. Pferdb.-A.	267,—
Marienburger . .	55,85	Posener " "	99,90	Deutsche Bauges.-A.	112,7
Ostpreußen	85,75	Berl. Bockbr.-Act.	97,—	Schering Chemische	
Mecklenburger . .	168,80	Hilsebein Weißbier-		Fabrik Actien .	277,75
Mainzer	123,80	Brauerei-Actien	107,75	Allgem. Electricit.-	
Lübeck-Büchen . .	173,85	Pfefferberg-Br.-A.	136,75	Werke Actien .	224,—
Ital. 5 pCt. Rente	94,65	Königstadt-Br.-Act.	150,—	Berlin-Guben. Hut-	
Orient	70,—	Schultheiß' Br.-A.	267,25	fabrik Actien . .	156,—
Alte Russen . . .	—,—	Spandauerberg-Br.		Lincke Waggon A.	174,7
Russ. 80er Anleihe	—,—	Actien	162,—	Hoffmann Wagg. A.	175,2
Egypt. 4 pCt. Anl.	—,—	Germania-Vorz.-A.	147,50	Vict.-Speicher Act.	—,—
Ung. Goldr. 4pCt.	89,25	Stettiner Vulcan-		Oppelner Cement A.	122,2
Russische Noten .	222,50	Actien Lit. B. .	150,75	Schles. Cement-Act.	197,80